

ijA



Fastenprediger

Zwei Starkbierreden decken die Umtriebe der Grafenauer auf

Bildungsbeauftragte

Das „Volksbildungswerk Grafenau“ feiert 75-jähriges Jubiläum

Heimathelfer

Die Bürgerstiftung unterstützt Menschen in schwierigen Situationen



SALE

500%

AUF ALLE LAGERNDEN

BRILLEN

UND SONNENBRILLEN

DIE AKTION LÄUFT VOM
29. MÄRZ BIS 30. APRIL 2022

SOLANGE DER VORRAT REICHT

94065
WALDKIRCHEN

f r a m e
o p t i k

www.frame-optik.de

BÜCHL
30



Hört ihr Leut
und lasst euch sagen,...

... was sich da in der Ukraine derzeit abspielt, lässt auch uns von iJA nicht kalt. Ein altes Sprichwort sagt, dass jeder Mensch einen Vogel hat. Der Mensch, der da in Moskau das Sagen hat, muss einen besonders großen Vogel haben. Unsere Titelseite indes zeigt ein gefiedertes Exemplar, das man gemeinhin mit Frieden in Verbindung bringt. Möge die Taube den Weg in das Hirn des Despoten finden.

In diesem Kontext fiele es uns allen wohl schwer, liebgewonnene Rituale wie beispielsweise das Starkbierfest mit Fastenpredigt und Singspiel zu veranstalten. Abgesehen von der Corona-Problematik käme wohl aufgrund der aktuellen Lage nicht die Stimmung auf, die ein solches Fest normalerweise prägt. Das haben sogar die Verantwortlichen der Paulaner-Brauerei in München erkannt und das Nockherberg-Spektakel abgesagt.

Dennoch soll die Satire in Grafenau nicht völlig unter den Tisch fallen. Eine Mini-Fastenpredigt wird in dieser Ausgabe präsentiert, weil man halt gravierende Geschehnisse nicht einfach unter den Teppich kehren sollte.

Wie sich der Festkalender der Stadt vor allem pandemiebedingt heuer gestalten wird, kann heute noch niemand zuverlässig sagen. Ob es ein Volksfest oder ein Säumerfest geben wird, und unter welchen Auflagen, wird sich erst noch zeigen. Unbestritten ist wohl, dass beide Traditionsveranstaltungen unseren Gästen, vor allem aber unseren Bürgerinnen und Bürgern seit 2020 fehlen und das soziale Gefüge unserer Kommune unter diesen Einschränkungen fühlbar leidet.

„In Memoriam Wolf Hirtreiter“ - so titelten wir in der letzten Ausgabe von iJA und stellten die evangelische Kirche und das Rathaus als die Orte vor, an denen Wolf Hirtreiter Kunstwerke in Grafenau geschaffen hat. Doch es gibt gottlob aufmerksame Leserinnen und Leser, wie Elisabeth Kornprobst und Günther Braumandl, die uns darauf aufmerksam machten, dass Wolf Hirtreiter auch die Kirche in Neudorf und die Dorfkapelle in Einberg mit seiner künstlerischen Arbeit geschmückt hat. Diese dankenswerterweise eingegangenen Hinweise zeigen, dass unser Magazin aufmerksam gelesen wird und das freut

Euren Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

REDAKTION AMTSBLATT

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchiv Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

05. April 2022

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 18. März 2022

TITELBILD

Illustration Taube: adobestock©Marrina

EINE KLEINE FASTEN

von Wolfgang Amadeus Grobartz

Ab und zu freut sich der Leser einer Tageszeitung, wenn endlich wieder einmal über einen Skandal oder ein Skandälchen berichtet wird. So geschehen im Grafenauer Anzeiger vom 10.02.2022 anlässlich der Verabschiedung des Haushalts für den Zweckverband Sport und Erholung Grafenau für das Haushaltsjahr 2021. Da gibt es doch tatsächlich im Kommunalrecht eine Vorschrift, nach der ein Haushalt spätestens Anfang Dezember für das nächste Haushaltsjahr der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen ist. Zugegeben, daran hält sich fast keine Kommune. Was aber beim Zweckverband mit dem Haushalt 2021 passiert ist, wird allgemein als „dicker Hund“ bezeichnet. Dieser Haushalt war ein echter Spätzünder, weil das Haushaltsjahr 2021 schon fünf Wochen vorbei war, als er der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Die Geschäftsleiterin des Zweckverbandes, Christa Tausch, ist offenbar eine begeisterte Anhängerin der Schlagersängerin und Schauspielerin Johanna von Koczian. Irgendwann im Januar 2022 ist ihr deren Schlager aus dem Jahr 1977 in den Sinn gekommen und der lautet wie folgt:

(1)
*Das bisschen Haushalt macht sich von allein, denkt Frau Tausch,
das bisschen Haushalt, kann so schlimm nicht sein, sagt Frau Tausch.
Da schreib ich einfach ein paar Zahlen auf's Papier
und ruckizuck, hab's hinter mir.*

(2)
*Die Haushaltssitzung ist dann schnell vorbei, meint Frau Tausch,
ein Jährchen nehm ich mir dann wieder frei, meint Frau Tausch.
Dann aber gab's ein riesiges Geschrei,
das Haushaltsjahr war nämlich längst vorbei.*



Da hat Frau Tausch dann in der Sitzung zwar wie bei einem bösen Fußballerfoul eine gelbe Karte erhalten, worauf die Faulspielerin Besserung gelobt hat. Das nächste wäre dann die gelb-rote Karte. Schau mer mal.

Nicht gut haben es zurzeit die Schneiderinnen der Haute Couture-Firma Versace in Mailand. Sie stöhnen wegen der Überstunden, die infolge der Bestellungen des Grafenauer Bundestagsabgeordneten Muhanad Al-Halak zu leisten sind. Ein neuer Anzug aus feinstem Zwirn springt den Leserinnen und Lesern des Grafenauer Anzeigers mindestens drei Mal die Woche ins Auge. Ja, er ist schon ein Paradiesvogel, unser FDP-Abgeordneter. Bei Interviews, die er regelmäßig gibt, braucht's keinen Fragesteller. Er redet von sich aus so viel, dass ein Interviewer ohnehin keine Chance hätte. Märchen aus Tausendundeiner Nacht sind inbegriffen.

Sogar Bundeskanzler Scholz ist schon auf ihn aufmerksam geworden und hat sich bei Muhanad zu einem Rhetorikkurs angemeldet. Was ihn aber umtreibt, ist die schlechte Bezahlung als Abgeordneter. In sozialen Medien hat er tatsächlich darüber geklagt, dass seine Diäten nicht viel höher sind, als sein Lohn als Klärmeister bei der Stadt Grafenau und er sich unterbezahlt fühlt. Das liegt wahrscheinlich an der tariflichen Schmutzzulage, die er im Klärwerk erhalten hat. Schmutzeleien gibt es aber auch in der Politik, sodass man vielleicht auch da eine Schmutzzulage einführen könnte und Muhanad wäre damit geholfen.

Aber auch als Seelentröster betätigt sich der Stadtrat Muhanad-Al-Halak. Nachdem Stadtrat Helmut Binder sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen von den Unabhängigen Wählern nicht mehr vertragen hat, suchte er Schutz und Unterstand bei der FDP und die besteht im Stadtrat aus Muhanad-Al-Halak.

Nicht viel besser erging es dem früheren 2. und jetzt 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz. Auch der hat Probleme mit seiner Mutterpartei SPD und kriecht bei Fraktionsbesprechungen unter die Decke der CSU-Fraktion. Ob er sich da vielleicht als „Maulwurf“ betätigt? Das wird früher oder später sicher der „Grafenauer Anzeiger“

PREDIGT



Fotos: privat

aufdecken. Obwohl, seit die Redaktion nicht mehr in Grafenau ansässig ist, erfahren die Grafenauer bei Weitem nicht mehr alles, was berichtenswert wäre. Freyung ist halt weit.

Vielleicht ist das auch die Ursache dafür, dass in der Zeitung nichts zu lesen ist von Debatten im Grafenauer Stadtrat. Mit dieser Vermutung läge ich falsch, hat mir ein Insider berichtet. Es gäbe nämlich überhaupt keine Opposition und damit auch keine Debatten im Gremium; vielmehr herrsche da eine Art Friedhofsruhe. Na ja, hoffentlich schläft Grafenau auf diese Weise nicht völlig ein und es handelt sich vielleicht doch nur um die derzeit grassierende Frühjahrsmüdigkeit.

Nicht müde ist unser Bürgermeister und Verbandsrat, wenn es um das Sportzentrum in Mitterfirmiansreut geht. Da bringen die Sportskanonen Alex Mayer und Sebastian Gruber gerade ein Investitionsvorhaben in gigantischem Ausmaß auf den Weg. Wenn ich das mit den geradezu mickrigen Investitionen des hiesigen Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau vergleiche, müssen wir Grafenauer vor Neid erblassen. Hoffentlich denkt unser Bürgermeister – etwas abgewandelt – an einen Ausspruch des früheren amerikanischen Präsidenten Donald Trump: „Grafenau first!“ Schaden könnt `s nicht.

Vor allem sollte sich unser Zweckverbandsvorsitzender Alexander Mayer in nächster Zeit um die lange versprochene Radwegeführung im Kurpark kümmern, damit Badegäste nicht wie bisher zum illegalen Radfahren gezwungen werden.

Aber auch die wieder einmal im Kurparksee wuchernden Schlingpflanzen lege ich ihm in dieser Fastenpredigt ans Herz. Da habe ich gehört, dass er den herkömmlichen Entgrasungsmethoden nicht traut und er bei seiner Parteifreundin Regina Fuchs eine komplette Taucherausrüstung bestellt hat. Angeblich will er sich damit im Sommer wöchentlich einmal in die Fluten stürzen und mit einer scharfen Sichel die Wucherungen höchstpersönlich beseitigen. Schwere Kollateralschäden beim Karpfenbestand befürchtet dabei allerdings der Fischerpräsident Karl-Heinz Billmeier. Die ganze Aktion könnte sich bis in den Spätherbst hinziehen, wobei der Alex aufpassen muss, dass der See dann nicht plötzlich zufriert und der Taucher zum Fischfutter wird.

Zum Schluss noch ein Blick auf das vielleicht heuer doch stattfindende Volksfest. Da droht den Festbesuchern neben den wahnsinnig hohen Benzin- und Dieselpreisen eine ebenso drastische Erhöhung des Bierpreises. Also muss das Motto lauten: „Lieber weniger fahren und dafür mehr trinken!“ Das wäre ganz im Sinne der Polizei und würde anstatt die Ölscheichs zu füttern unserem Bräu Uli Wiedemann helfen, der durch die lange Zeit der Pandemie fast „auf d`Gant kemma waar“.

In diesem Sinne wollen wir mit dem süffigen Bärenbock vom Uli anstoßen und auf ein echtes Starkbierfest 2023 hoffen.

Euer Fastenprediger



DIGITAL GEGEN SITTENVERFALL

Großarmschlager Fastenpredigt kam 2022 virtuell aus der Klausen von Bruder Markus

Großarmschlag. Weil der Mensch selbst in der bravsten Vorstadt jedes Jahr fehlt, also dem Laster frönt, darf auch die Bußpredigt trotz unheiliger Corona nicht fehlen. Dem Bruder Markus macht es ja weniger aus, in seiner Klausen pandemisch zwangsquarantänisiert alleine vor sich hin zu sinneln; wie sonst halt freiwillig. Aber wenn der selige Zorn dann sauer überschäumt wie zu viel ungetrunkenes Festbier, dann muss notfalls die virtuelle Kanzel aufgefahren werden. 2021 wandte er sich also per YouTube-Channel zur samstags Prime-time an die schwarzen Schafe des „vici, urbi et orbi“ (des Dorfes, der Stadt und des Erdkreises).

Eigentlich wollte er sich ja mit einem Fass in selbst gewählter Askese verstecken. Aber dann rissen ihn die Röckl Dani und der Ritzinger Alex als weitere Mitglieder des gestrengen Großarmschlager Sittensvereins aus seinen Träumen und zerrten ihn per „Call&ohleck!“ zur Predigerverantwortung. Derart aufgerüttelt und belehrt, dass das Böse nie schläft, trat er denn erst am verschneiten Dorfanger zur AHA-Predigt an (anständig, hygienekonform, arschkalt), was auch in Bewegtbild mit Neubürgermeister Alexander Mayer dokumentiert wurde. Der zerpeppte gleich völlig festunerkennbar das Ventil, statt den Hahn in das Fass zu treiben. Ein weiterer Grund für Bruder Markus, in seine geheizte Isolation zurück zu flüchten, um von dort aus den virtuellen Zapfhahn der Mahnungen zu öffnen. Er forderte die Zuschauer auf, sich mit Brotzeit und Bier vor dem Donnerwetter zu stärken, sich fesch zu machen und das reuige Sündertum mit heimischen Beichtstuhl-Selfies zu belegen. Und dann lag es höchstens noch am fehlenden Breitband, ob die Läuterung wirksam über sie herein brach.

Weil die Aufmerksamkeit natürlich länger wäre, wenn der Büsser nicht unerkannt aus der Bank flüchten könnte, verkürzte er immerhin die Predigt auf das Nötigste und kam gleich (die Geister die sie selber rief) zum größten Übel Bayerns, der SPD. Nach getaner Wahl galt es dort Spuren zu verwischen. Die roten Plakate und Banner wanderten fein dosiert in schwarze Restmüllbehälter. Nur eine überdimensionale Auflistung von Köpfen behielt die Röcklin zurück. Offiziell, um es zu trocknen, damit die thermische Verwertung ökologisch nachhaltiger zu bewerkstelligen wäre. Aber dass man damit auch Twister spielen kann, wenn sonst schon nichts geht, wurde innerfamiliär entdeckt und mit merkwürdigsten Verrenkungen im Wohnzimmer zelebriert. Nun kann es sein, dass so ein Banner voodooartige Schwingungen sendet. Dann hätten sich der Bauer Beppe nicht über eine Kniekehle am Schädel und der Krause Armin über eine Dani-Poppöchen-Anmutung am Riechkolben wundern dürfen. Und auch dem Ritzinger seine Attacke auf des Sprösslings Würde



Bruder Markus umgab sich heuer virtuell mit Sündern und Schadenfrohen.

blieb nicht unerwähnt. Bierschaum und Bartschneider lägen doch schon phonetisch nicht so weit auseinander, dass das mittlerweile sprießende Vogelnest nicht „do-it-your-self-gezähmt“ werden könnte. Denkste! Gut, dass es da schon eine profihandwerkliche Notfall-Verschönerungsperspektive vor dem Schulstart gab. Gute Kontakte halfen und von Haarschnittvordränglern wurde zum Glück öffentlich nichts bekannt.

Gnädiger als sonst war aber Bruder Markus, mussten die Waidler doch im Sommer ohnehin die Flippflop-Preiß'n ertragen. Die suchten Achterbahnen im Nationalpark und der Großarmschlagler Stausee drohte zur Tegernsee-Rudelwanderzone zu werden. Da half nicht einmal mehr „Volksfest-to-go“ als Seelentrost, zumal die Mass im Auto schwappte und der Käs` am Liebesapfel pappte. Liebestolle Schleichwegerlfahrer nach Ausgangssperre störten die Besinnung des Bruders und der RMC hatte zum Onlinestammtisch je nach Bitversorgung Stand-, Ruckel- oder Absturzbilder statt real daergepflegtem Golfrasen am Anger. Die prozentaffine Treff-Versuchung am Gartenzaun wuchs gewaltig. Aber am schlimmsten traf es ein paar Dorfnachtigallen. Die durften zwar singen und den (schönen) alten Kaplan noch tränenreich distanziert verabschieden. Aber kommt da was Gescheites nach? Es heißt, vor lauter Depression hätten sich Mitglieder nach der Angerandacht in die „Froschlagga“ genannt Dorfweiher nebenan gestürzt. Erneuerung des Taufgelübdes, Jordan und See Genezareth sei gemurmelt worden. Vielleicht wäre eine Wet-T-Shirt-Aktion als letzte Chance gesehen worden? Bruder Markus meinte aber, dafür seien sie halt doch schon etwas über die knackigsten Jahre raus gewesen, um noch geübte Zölibatäre wie ihn beeindrucken zu können. Dann ging es unter anderem noch um verkehrstechnisch ungebremsten Shitstorm ohne rechte Wirkung am realen Gastritt. Um Liebeswallungen im Unterholz und den virtuellen Sammer Mich als „Online-Adam“. Es ging von „vici“ raus zu „urbi“ darum, dass dem einstigen Bürgermax seine eigene „greißlige“ Gabionenmauer vor die Füße fiel und zu „orbi“, dass die Welt auch noch über 80-Jährigen Macht und Fülle bereithält. Aber nur in Amerika. In Deutschland müsste er sich halt darauf verlegen, Papst Max der I. zu werden. Dann wäre er der oberste Chef vom Bruder Markus. Das gäbe 2023 dann vielleicht eine extra gesalzene Dorf-Predigt; garantiert ganz ohne Fake-News.



Frohe Ostern und erholsame Feiertage

wünscht
Dittrich & Greipl

Auf der Suche?

Bei uns findest du den richtigen Job für dich!

Werde Teil
unseres Teams!

karriere.dittrich-greipl.de

JUBILÄUM

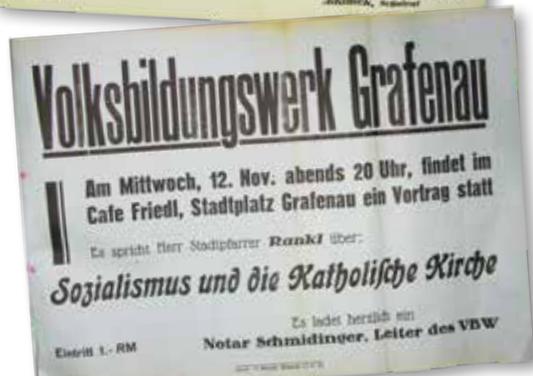


75 JAHRE VOLKSBILDUNG IN GRAFENAU

Text: Michael Dietz, Fotos: Archiv vhs

Die Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau feiert ihren 75. Geburtstag! Richtig? Nicht ganz. Es müsste besser heißen: „Die Volkshochschule hätte im vergangenen Dezember 2021 ihren 75. Geburtstag gefeiert.“ Wenn... (Sie werden es schon ahnen) ja, wenn Corona es in Form einer dem Anlass gerecht werdenden Jubiläumsveranstaltung mit allem Drum und Dran zugelassen hätte.

Plakate aus den Anfangsjahren



Immerhin findet das Jubiläum jetzt im IJA nachträglich Raum und Platz. Und noch etwas stimmt am Eingangssatz dieses Artikels nicht. Damit wären wir schon bei den Anfängen der Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau, die zunächst gar nicht als „Volkshochschule“ firmierte und erst recht nicht als die unseres Landkreises, den es bekanntermaßen damals noch gar nicht gab. Es war zunächst im Altlandkreis Grafenau, als kurz nach dem Zweiten Weltkrieg die von der amerikanischen Militärregierung ausgegebene Losung einer „Re-Education“ im Sinne einer friedlichen, demokratischen und selbstbestimmten Umformung der deutschen Gesellschaft auf fruchtbaren Boden fiel. Die Amerikaner hatten damals mit ihrer „Wieder-Erziehung“ zu westlichen Grundwerten nicht nur die allgemeine schulische Erziehung, sondern auch die Erwachsenenbildung im Blick. Die noch im Jahr 1946 in Kraft getretene Bayerische Verfassung nimmt diesen Ball auf und schreibt sich mit den Artikeln 139 und 83 den Wert der Erwachsenenbildung selbst in das gesellschaftspolitische Stammbuch.

Der Boden war also bereit – erste Bildungswerke, Volksbildungswerke oder Volkshochschulen entstanden. In Grafenau entschied man sich für die Bezeichnung „Volksbildungswerk“. Am 1. Dezember 1946 konnte man an die Arbeit gehen. Aus heutiger Sicht bemerkenswert ist besonders der frühe Zeitpunkt der Bildungsinitiative aus dem Grafenauer Land: Das Volksbildungswerk war tatsächlich das erste seiner Art in Niederbayern und eines der ersten in ganz Bayern!

Der Zug auf dem Weg zu 75 Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit, die mit der Gebietsreform im Jahr 1972 auf den neu geformten Landkreis Freyung-Grafenau ausgeweitet wurde, konnte also aufs Gleis gesetzt werden und nach und nach Fahrt aufnehmen. Auch wenn es zu Beginn nicht leicht war. In der Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des Volksbildungswerkes im Jahr 1956 heißt es: „Der Anfang war mühsam aber verlockend für Idealisten.“ Letztere waren mit Bezirksschulrat Adamek und Notar Schmidinger zur Stelle. Der Kurseinstieg erfolgte mit Lehrgängen für Kurzschrift und Buchführung. Die Nachfrage nach Schreibmaschinenkursen konnte zunächst noch nicht befriedigt werden, weil das nötige „Gerät“ fehlte. Hinzu kamen landwirtschaftliche, naturwissenschaftliche und rechtliche Vorträge. Heimkehrern und Flüchtlingen wurden Kurse zur gesellschaftlichen und beruflichen Eingliederung angeboten. Wir sehen: Die Zeiten ändern sich, die Aufgaben bleiben die gleichen.

Ganz aktuell beschäftigen sich die Volkshochschulen auch mit Migranten und leisten einen großen Teil der Integrationsarbeit in Bayern und Deutschland. Die Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau stellt sich dieser Gemeinschaftsaufgabe und unterrichtet derzeit geflüchtete Jugendliche und Erwachsene aus rund 20 verschiedenen Herkunftsländern – darunter auch die Ukraine – in Deutschkursen, Integrationskursen und Berufsintegrationsklassen.

Aber zurück zu den Anfängen: Das Kursangebot etabliert sich immer mehr, sodass Bezirksschulrat Adamek – wie in einem Bericht des „Grafenauer Anzeiger“ vom 10. Mai 1951 zu lesen ist – mit Genugtuung feststellt, dass „die Anteilnahme des Publikums weit über dem städtischen Durchschnitt liegt.“ Ganz offensichtlich war die Arbeit des Volksbildungswerkes bei den Bürgern und erst recht bei den Heimatvertriebenen und Heimgekehrten auf fruchtbaren Boden gefallen.

Die erste Führungsriege, die in den 1950er Jahren von dem Duo Toni Schmeller und Franz Ranftl abgelöst wurde, arbeitete unermüdlich, machte aus den Mangeljahren in der Nachkriegszeit das Beste. Es starteten erste Theater- und Opernfahrten in das heute so genannte Fürstbischöfliche Opernhaus Passau, eine Programmidee, die sich bis in die heutige Zeit großer Beliebtheit erfreut und nach wie vor fester Bestandteil des vhs-Programms ist. Weitere Programm-Renner der 50er Jahre waren in der noch weitgehend fernsehlosen Zeit Lichtbildervorträge, die – was damals wichtig war – sogar in Farbe über die Bühne gingen. Eine, wie man heute sagt, „Kernkompetenz“ des Volksbildungswerkes war die Durchführung hochkarätiger Konzertveranstaltungen im Bereich der klassischen Musik – angefangen bei Auftritten des legendären Streichquartetts Daminger bis hin zu Gastspielen des Südostbayerischen Städtetheaterorchesters oder des Orchesters des Münchner Gärtner-Platz-Theaters, so zur 600-Jahrfeier der Stadt Grafenau.

Eine wichtige Weichenstellung erfolgte im Jahr 1985 mit der Professionalisierung der bis dahin komplett ehrenamtlich geleisteten Bildungsarbeit. Im Grafenauer Rathaus wurde eine eigene Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Mitarbeitern geschaffen, denen eine ehrenamtliche Leitung vorsteht.

Zug um Zug werden die nächsten Stationen erreicht: 1986 wird das Volksbildungswerk in „Volkshochschule“ umbenannt. 1990 werden in Zusammenarbeit mit der Ar-

beitsverwaltung erstmals berufsfördernde Bildungsmaßnahmen und Deutschkurse für Aussiedler angeboten. In den Folgejahren werden das Programmangebot auf breitere Beine gestellt, die Bereiche EDV und Gesundheit ausgebaut und das Marketingkonzept des Bayerischen Volkshochschulverbandes adaptiert.

Eine weitere markante Station wird im Jahr 2008 mit dem Bezug der neuen Grafenauer Geschäftsstelle am Frauenberg mit mehreren Büros und Kursräumen erreicht. Die Volkshochschule nimmt sich den Auftrag einer möglichst flächendeckenden Präsenz zu Herzen und bezieht in der Folge repräsentative Seminarräume in Freyung und Waldkirchen. Zusammen mit weiteren Unterrichtsräumen in verschiedenen Landkreisgemeinden unterhält man jetzt rund 20 Unterrichtsorte.

Seit dem Jahr 2020 ist die Volkshochschule organisatorisch und administrativ als Sachgebiet in die Landkreisverwaltung eingegliedert, womit der Weg vom städtischen Volksbildungswerk zur landkreiseigenen Volkshochschule endgültig vollzogen wurde. Das Programmangebot der Volkshochschule wurde in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. So werden je Semester rund 400 Kursangebote, Seminare, Vorträge, Workshops oder Bildungsfahrten in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Beruf und Sprachen angeboten. Aktuell können Spracheninteressierte aus 16 verschiedenen Sprachen auswählen. Wenn wir schon bei den Zahlen sind: Vor Beginn der Pandemie konnte die Volkshochschule laut Statistik aus dem Jahr 2019 knapp 20.000 Teilnehmer in über 1200 Veranstaltungen zählen. Damit ist die Volkshochschule die klare Nummer eins im Landkreis Freyung-Grafenau in Sachen Erwachsenenbildung. Wenn das kein Grund zum Feiern... gewesen wäre!



Frauen und Männer, die die vhs in den vergangenen 75 Jahren geprägt haben:

Pädagogische Mitarbeit und Programmplanung

- ab 1946: Bezirksschulrat Adamek und Notar Schmidinger
- ab 1956: Toni Schmeller und Franz Ranftl
- ab 1985: Hans-Detlef Hameier (Geschäftsführer)
- ab 2007: Klaus Hippmann (Geschäftsführer)
- seit 2016: Michael Dietz (Geschäftsführer)

Ehrenamtliche Leitung

- ab 1985: Werner Reinisch
- ab 2003: Helmuth Peter
- ab 2014: Anna Mitterdorfer
- seit 2018: Willi Schindler



Für ihre Verdienste werden Toni Schmeller, Franz Ranftl von Landrat Alfons Urban geehrt.

GROSSE HILFSBEREITSCHAFT VON BÜRGERN FÜR BÜRGER

Bürgerstiftung der Stadt Grafenau schüttete über 38 000 Euro an zwei in Not geratene Familien aus. Jetzt soll auch Flüchtlingen aus der Ukraine geholfen werden, die in Grafenau untergebracht werden.

In der iJA haben wir vor einiger Zeit über die Schicksalsschläge berichtet, die sich im vergangenen Jahr in unserer Mitte abgespielt haben. Über Stephanie Madl, die nach einem tragischen Arbeitsunfall ihres Mannes Mario plötzlich alleine mit zwei kleinen Kindern dasteht und dringend Hilfe braucht. Und über David Mühlbauer, der nach einem schrecklichen Unglücksfall plötzlich mit einer Querschnittslähmung klarkommen muss.

Mit einem Aktionstag im Freibad, in Zusammenarbeit mit Firmen und über zweckgebundene Spenden hat die Bürgerstiftung der Stadt Grafenau versucht, die Not etwas zu lindern und den Betroffenen damit geholfen.

Kürzlich konnten im Rathaus von Stiftungsvorsitzendem Alexander Mayer und den Stiftungsräten Rudolf Schremmer und Markus Roth zum Abschluss noch einmal zwei große Schecks an die Familie Madl und David Mühlbauer übergeben werden. Die Stiftungsräte Franz Greipl und Josef Bauer konnten kurzfristig zwar nicht zur Spendenübergabe kommen, hatte die Aktionen aber tatkräftig unterstützt.

„Wir sind überwältigt, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist“, sagten sowohl Bürgermeister Mayer als auch die Betroffenen bei der Spendenübergabe. Neben großen Spenden u.a. von der Firma Sesotec, dem Arbeitgeber von David Mühlbauer, der Pfarrei und einzelnen Institutionen

hatten auch viele kleinere Beträge von Bürgern den Spendentopf gefüllt.

An Stephanie Madl waren 5165 Euro schon ausbezahlt worden, bei der jetzigen Übergabe folgten weitere 6200 Euro an Spenden. David Mühlbauer hatte inklusive der 20000 Euro-Spende seiner Firma bisher 25278 Euro erhalten und bekam jetzt noch einmal einen Scheck von 1530 Euro überreicht.

Zusätzlich konnte über die Bürgerstiftung auch Familien geholfen werden, die nach schlimmen Brandkatastrophen ihr komplettes Hab und Gut

verloren haben. Auch kleinere Hilfsaktionen wurden immer wieder gestartet.

Jetzt ist es Bürgermeister Alexander Mayer und den Stiftungsräten außerdem ein Anliegen, Menschen zu unterstützen, die von den Schrecken des Krieges in der Ukraine nach Grafenau geflüchtet sind. „In der Reinhold-Koeppel-Grundschule sind schon die ersten Kinder aus dem Kriegsgebiet in die Schulfamilie integriert worden“, erzählt der Bürgermeister und bittet um Unterstützung der Flüchtlinge, die Schreckliches erlebt haben. „Sie benötigen jetzt erst einmal ein sicheres Zuhause und die wichtigsten Sachen zum Leben, dafür wollen wir über die Bürgerstiftung sorgen“, so das Stadtoberhaupt.

Wer spenden möchte, kann dies unter dem Stichwort „Ukrainehilfe Grafenau“ auf folgendes Konto tun:

Bürgerstiftung Grafenau
Stichwort: Ukrainehilfe Grafenau
IBAN: DE36 7405 1230 0060 1141 62
BIC: BYLADEM1FRG



Für eine Spendenquittung bitte Ihre aktuelle Adresse angeben.

Weitere Informationen:

Stadt Grafenau – Stadtkämmerei
Tel. 08582 9623-39,
E-Mail: stadt.grafenau@grafenau.de
Sparkasse Freyung-Grafenau –
Stiftungsberatung, Tel. 08551 581-0,
E-Mail: info@spk-frg.de



Bürgermeister Alexander Mayer übergibt die Spenden an die Familie Madl und David Mühlbauer im Beisein der Stiftungsräte Rudolf Schremmer (3. v. l.) und Markus Roth (4. v. l.).



Part of your Success Werde Teil unseres Teams

AVS Römer ist ein führender Hersteller von Ventilen, Verschraubungen, Sensoren und Pumpen in der Fluidtechnik. Egal ob am Anfang oder mittendrin im Berufsleben, wir bieten das passende Umfeld und interessante Stellen in den verschiedensten technischen und kaufmännischen Abteilungen:

- **Modern:** Freiräume für selbstständiges Arbeiten, mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, vielfältige Entwicklungs- und Einstiegsmöglichkeiten
- **Attraktiv:** Gute Vergütung und Sozialleistungen, 30 Urlaubstage zzgl. Bildungsurlaub für finanzierte Weiterbildungen, Kantine und Bistro im Haus
- **Teamorientiert:** Umfassende Einarbeitung inklusive Onboarding, Mitarbeiter-events und gelebte, familiäre Unternehmenskultur
- **Gesund:** Attraktive und ergonomische Arbeitsplätze, Betriebsarzt, Fitnessstudio und Sportfeld, Fahrrad-Leasing

Weitere Infos findest Du auf unserem Karriere-Portal unter:
www.avs-roemer.de

35. Grafenauer Frühling

Kulturelle Veranstaltungsreihe des Kulturvereins Grafenau und der vhs Freyung-Grafenau



Zwei Jahre lang musste das 35. Jubiläum der beliebten Kulturveranstaltungsreihe „Grafenauer Frühling“ wegen der Corona-Maßnahmen verschoben werden. Heuer ist es endlich soweit: Das hochkarätige Geburtstagsprogramm kann starten und bietet etwas für jeden Geschmack. Ob beim unterhaltsamen und geselligen Volksmusikabend mit regionalen Gruppen, beim Irischen Abend mit handgemachter Folkmusik, bei Europas größter Austropop-Show oder beim klassischen Forellenquintett – die Bandbreite des Frühlings deckt alle Geschmacksrichtungen ab. Kunstfreunde dürfen sich auf eine beeindruckende Ausstellung von Michel-Skulpturen und Bildern im Kulturpavillon freuen, neben Kabarett und extra Kindervorstellungen für Schulen und Kindergärten ist mit Pater Anselm Grün auch eine Lesung plant, die Mut machen soll, „das Leben zu wagen“.

Karten für die Veranstaltungen gibt es ab sofort zu kaufen, für einen Jubiläumspreis von 69 Euro ist auch eine Dauerkarte in der Touristinformation erhältlich, die für alle Veranstaltungen gilt!

Weitere Informationen gibt es auch auf: www.kulturverein-grafenau.de

Freitag, 29. April 2022 - 19.00 Uhr / Kulturpavillon BÄREAL
Ausstellungseröffnung - „Dynamik und Harmonie“
Skulpturen und Bilder von Jochen Michel und Gerhard Steppes-Michel
Laudatio: Karl-Heinz Reimeier
Ausstellungsdauer: 30. April – 22. Mai; täglich geöffnet von 14 – 17 Uhr außer Montag

Samstag, 30. April 2022 – 19.30 Uhr / Herz-Jesu-Kirche Neudorf
Lesung mit Pater Anselm Grün: „Versäume nicht dein Leben“
Ein Vortrag, der Mut machen soll, das Leben zu wagen, mit der Hoffnung als guter Begleiterin.

Sonntag, 08. Mai 2022 - 17.00 Uhr / Propst-Seyberer-Mittelschule
„Forellenquintett“
Kammermusik aus der Partnerstadt Schärding
Werke von Ludwig van Beethoven, Astor Piazzolla und Franz Schubert

Montag, 09. Mai bis Freitag, 13. Mai 2022
„Das tapfere Schneiderlein“ für Kindergärten und Grundschulen
„Dr. Faustus“ für weiterführende Schulen
Marionettentheater Bille aus Unterschleißheim / Dreifachturnhalle am Schwaiberg
Geschlossene Veranstaltungen / Anmeldung und Info unter: 08554 941758

Sonntag, 15. Mai 2022 - 19.00 Uhr / Propst-Seyberer-Mittelschule
„Immer dieser Druck“
Parodie, Musik- und Standup-Comedy mit Chris Böttcher

Donnerstag, 19. Mai 2022 - 19.30 Uhr / Kulturpavillon BÄREAL Außenbühne
I am from Austria – Europas größte Austro-Pop-Show
Eine unvergessliche musikalische Reise durch das unerschöpfliche Hitrepertoire des Austro-Pops mit Klassikern wie „Großvater“ von STS, „Weiße Pferde“ von Georg Danzer oder „Weilst a Herz hast wia a Bergwerk“ von Rainhard Fendrich.

Mittwoch, 25. Mai 2022 – 19.00 Uhr / Propst-Seyberer-Mittelschule
Volksmusikabend
Gesangs- und Musikgruppen aus der näheren und weiteren Umgebung.
Es singen und musizieren: Familienmusik Weiderer (Regen), St. Oswalder Tafermusikanten, Bayerischer Bauern- und Beamtingesang (Haag bei Hauzenberg); Moderation: Karl-Heinz Reimeier

Freitag, 27. Mai 2022 – 19.30 Uhr / Kulturpavillon BÄREAL Außenbühne
Irischer Abend mit der Band „Crosswind“
Akustische, handgemachte Folkmusik verspricht ein unvergessliches Konzerterlebnis auf einer musikalischen Reise mit Witz und Humor.

Programmänderungen vorbehalten!
Beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln! Eventuelle pandemiebedingte Änderungen von Veranstaltungsorten und -zeiten unter www.kulturverein-grafenau.de und in der Tagespresse!



FRÜHLINGS SONNTAG

FAMILIEN - EINKAUFSSONNTAG



FRÖHLICHE
FRÜHLINGS-
BLUMEN WERDEN
VERSCHENKT

10.
April
2022

VERKAUFSOFFENER SONNTAG von 13 bis 17 Uhr

ab 8 Uhr Flohmarkt und Palmsonntagskirta
Osterhasen verteilen bunte BIO-Eier aus der Region
Auto-Ausstellung am Stadtplatz
Kaninchen und Streichelzoo (Kaninchenzuchtverein Oberkreuzberg)
Ausstellung Forst- und Gartengeräte
Ostermarkt in der Kröllstraße
Oldtimer-Ausstellung
Geschmückter Osterbrunnen

Näheres unter www.wg-grafenau.de

WERBE **GRAFENAU**
GEMEINSCHAFT

Vereins-Infos

Ostergrüße aus Haus i. Wald

Ostersonntag, 17.04. um 17:30 Uhr.

Pfarrplatz Haus i. Wald

Mit den Gruppen des Musik- u. Heimatvereins

Haus i. Wald e.V.

Für Verpflegung ist bestens gesorgt.

Aktuelle Infos auch unter www.mhv-haus.de



HAB(L)E ALLES.

Neue Automobile

Entdecken Sie die BMW Modelle und entscheiden Sie sich für den Neuwagen, der Ihren Wünschen entspricht.

Gebrauchte Automobile

Ob Gebrauchtwagen, Junger Gebrauchter oder Vorführwagen: Wir finden das richtige Fahrzeug in unserer Gebrauchtwagenbörse.

Zubehör & Lifestyle

Erleben Sie eine große Auswahl an exklusiven Lifestyle-Angeboten und BMW Zubehör – für das gewisse Extra Ihres Fahrzeugs.



Service & Teile

Bei uns passen nicht nur Service und Beratung exakt, sondern auch die Original BMW Teile, die bei Wartung und Reparatur zum Einsatz kommen.

Geschäfts- und Sonderkunden

Wir sind Ihr verlässlicher Partner bei allen Fragen zur geschäftlichen Nutzung von Automobilen und innovativen Mobilitätslösungen.

Autohaus Richard Hable

Autohaus Richard Hable GmbH | Grafenau | www.bmw-hable.de

KRÄTSCHMER

GEBÄUDEREINIGUNG + DIENSTLEISTUNGS-GMBH



Wir stellen zuverlässige Reinigungskräfte ein m|w|d

Grafenau, SV-Basis

Arbeitszeit: Montag – Freitag, tägl. 15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Freyung, GV-Basis

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Marggraf, Tel: 0151 203 009 82

Neuschönau, GV-Basis

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

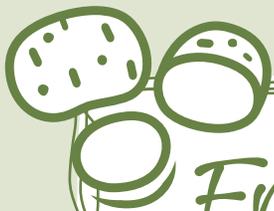
Hohenau, GV-Basis

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Wenzl, Tel: 0151 203 009 72

Krätschmer Gebäudereinigung + DL-GmbH · Neusatzter Straße 8, 93073 Neutraubling
Tel.: +49 (0)9401 91314-16, Fax: +49 (0)9401 91314-15, Mail: info@kraetschmer-dl.de

www.kraetschmer-dl.de



Erdapfe Sterz



Unsere Leserin Martha Liebwein sandte uns wieder ein altes Heimat-Rezept für ihren Kartoffelsterz. Wir wünschen viel Spass beim Nachkochen und guten Appetit!

Kartoffelsterz



Zutaten:

- 1 kg Kartoffeln (mehlige oder festkochende)
- 200 g Dinkelmehl Typ 630
- 100 g Butter
- 1 TL Salz
- 250 ml kochendes Wasser



Zubereitung:

- Kartoffeln gar kochen.
- Die gekochten Kartoffeln schälen, durch eine Kartoffelpresse drücken und über Nacht auskühlen lassen.
- Backofen auf 200°C vorheizen (Ober- und Unterhitze).
- Auf der Herdplatte in der Backreine 30 g Butter schmelzen lassen und verteilen.
- 1 TL Salz in die Kartoffelmasse geben.
- Arbeitsfläche mit einem Teil der angegebenen Mehlmenge bestäuben.
- Die Kartoffelmasse darauf verteilen.
- Restliches Mehl auf die Kartoffelmasse geben und vorsichtig zwischen den beiden Handflächen abbröseln bis Krümel entstehen.
- Krümel in die gefettete Reine geben und in den Backofen schieben.
- Backen, bis sie oben schwach bräunlich werden.
- Die restliche Butter (70 g) in 250 ml kochendem Wasser auflösen.
- Die Reine aus dem Backofen nehmen und Kartoffelmasse mit einer Gabel auflockern.
- Das Wasser-Butter-Gemisch über die Krümel geben und nochmal durchmengen.
- Den Sterz wieder in den Backofen stellen und weiter backen bis er goldgelb ist.
- 2-3 mal den Sterz mit der Gabel nochmal durchmengen.

Die Gesamtbackzeit ist 1 Stunde.

Dazu passt Apfelkompott, Milch, Sauerkraut, Salat etc.





BERUFSBEGLEITEND STUDIERN

AM STUDIENORT IN HAUZENBERG

STUDIERE **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
ENERGIE & LOGISTIK (B. ENG.)**
BERUFSBEGLEITENDER BACHELORSTUDIENGANG
AM LERNORT HAUZENBERG



Informiere dich jetzt unter www.haw-landshut.de/weiterbildung
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
andreas.scholz@haw-landshut.de



Für die Jugendherberge Waldhäuser
suchen wir

REINIGUNGSKRAFT

(m/w/d) – Teilzeit nach Absprache

REZEPTIONIST

(m/w/d) – Vollzeit, Teilzeit
nach Absprache

AB SOFORT

Start nach Vereinbarung.

Freuen Sie sich auf transparente Vergütung
mit Sonn- und Feiertagszuschlägen,
Weihnachts- und Urlaubsgeld u.v.m.

Informieren und bewerben Sie sich online:
www.jugendherbergen-bayern.careers
oder direkt bei uns:
Jugendherberge Waldhäuser

Kontakt:

martin.herbinger@jugendherberge.de
www.waldhaeuser.jugendherberge.de
Tel. 08553/6000

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de 



„Maler Scher und Osterbär“

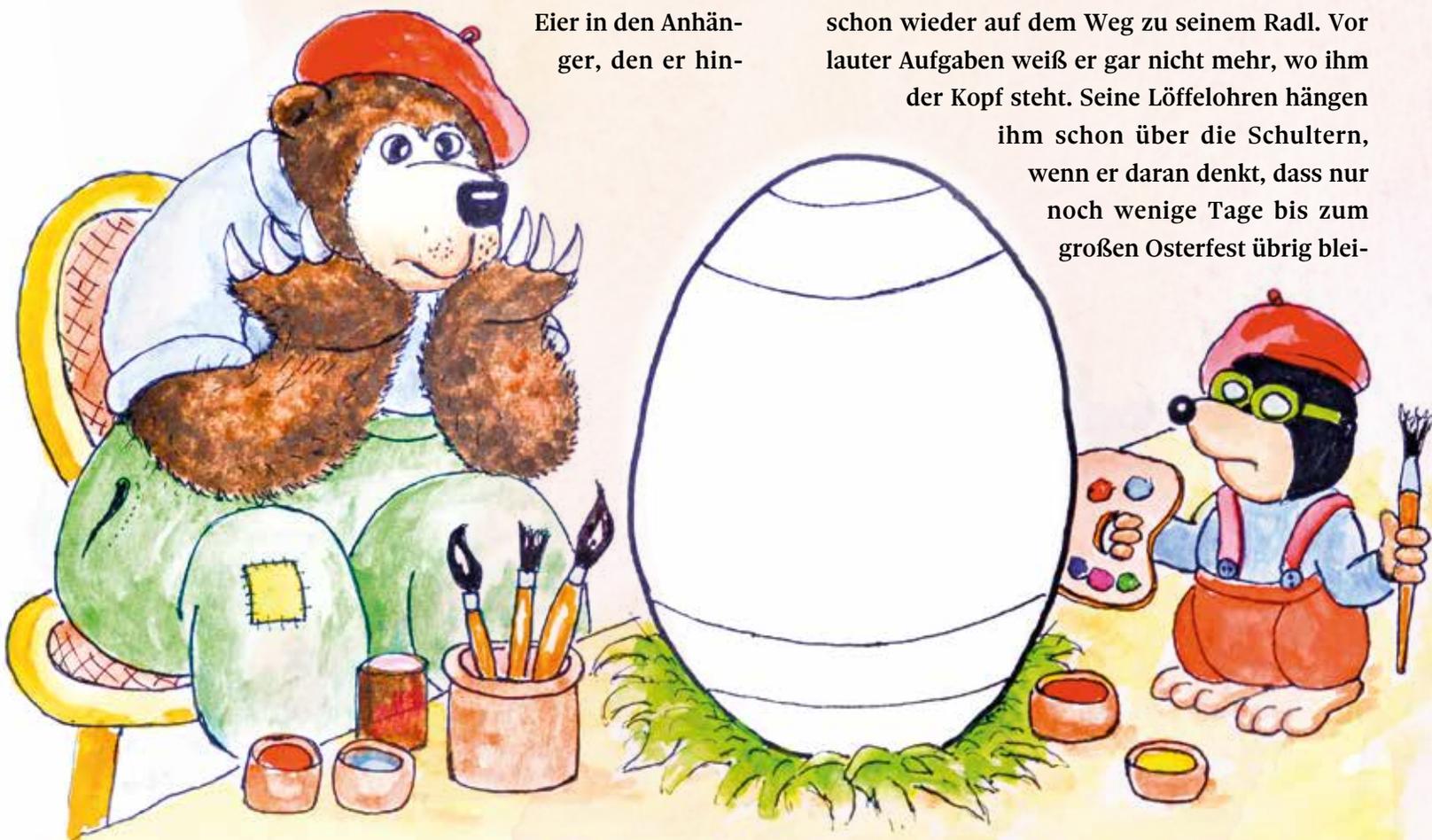
Das Osterfest steht vor der Tür und Chef-Osterhase Harry hat alle Hände voll zu tun. Weil er allein alles gar nicht schafft, bis die Feiertage kommen, hat er seine Tierfreunde um Hilfe gebeten.

„Hey, hey, ich bin keine Eiermaschine“, stöhnt Henne Olga, als Chef-Henne Berta noch mehr Tempo fordert. „Schau mal, wie viele Eier wir schon gelegt haben“, sagt sie aufgebracht und zeigt auf die Eierkartons, die Berta schon befüllt hat. „Uns stehen schon alle Federn zu Berge!“

Nachmittags kommt Harry Hase auf seinem Fahrrad angefahren, lädt die Eier in den Anhänger, den er hin-

ten festgemacht hat und eilt eilig zu Bärtil Bär's Höhle. „Ich hab euch Nachschub mitgebracht“, ruft er Bärtil und seinem Freund Maxi zu, die gerade vor einem Riesenei sitzen und überlegen, welche Farben und Muster hier wohl am Besten passen könnten.

„Was ist das denn für ein Ding?“, fragt Osterhase Harry seinen Freund Bärtil. „Haben wir bei Sigbert Strauß besorgt“, ruft Maxi aufgeregt hinter dem großen Ei hervor, das ihn fast verdeckt. „Schließlich brauchen Riesen wie Bärtil ja auch Ostereier!“ „Ah, da hast du Recht“, befindet Harry und ist schon wieder auf dem Weg zu seinem Radl. Vor lauter Aufgaben weiß er gar nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Seine Löffelohren hängen ihm schon über die Schultern, wenn er daran denkt, dass nur noch wenige Tage bis zum großen Osterfest übrig blei-





ben. „Vergesst nicht, alle Eier schön anzumalen“, ruft er Maxi und Bärtil noch zu und schon ist er weg.

„Bei diesem Ei könnten wir doch mal eine Kratztechnik ausprobieren“, schlägt Maxi Scher beim Blick auf das Riesenei vor. „Deine Krallen sind dazu doch perfekt“, meint der kleine Maulwurf und fährt mit dem Malerpinsel über Bärtils große Tatzen.

„Ich weiß nicht...“ Bärtil blickt skeptisch drein. „Was, wenn ich das Ei kaputt mache? Könnte ich nicht lieber beim Verstecken helfen?“

„Ach, sei ein Osterhase, oder besser Osterbär und kein Angsthase!“, tadelt ihn Maxi und befiehlt: „An die Arbeit und zwar mit Gefühl.“ Der Scher trägt wie ein Malermeister verschiedene Farbschichten auf das Ei auf. „Los, jetzt mach Muster rein.“

Bärtil streicht in verschiedenen Richtungen vorsichtig über die Eierschale und tatsächlich: Es funktioniert! Das Straußenei sieht aus wie ein richtiges Kunstwerk. Jetzt muss es nur noch trocknen.

„Schau dir die schönen Farbverläufe und bunten Muster an“. Als die beiden Freunde von ihrer Malpause aus dem Garten zurückkommen schimmert das Ei in vielen Farben. Beide sind begeistert und auch Harry, der zur Abholung der ersten Eierlieferung gekommen ist, hat viel Lob für die beiden übrig. „Ihr seid Maler Scher und Osterbär“, freut er sich. „Jetzt müssen wir nur noch gute Verstecke für eure Schätze finden.“

.....

Wie haben Maxi und Bärtil das große Ei wohl angemalt? Schick uns deinen Vorschlag an die iJA-Redaktion, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, iJA@grafenau.de Unter allen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein von der Kinderwelt und weitere Sachpreise und Gutscheine.

Eier sind seit jeher in vielen Kulturen ein Symbol der Wiedergeburt, Fruchtbarkeit und stehen für neues Leben. Im Christentum erinnert das Küken, das aus dem Ei schlüpft, an die Auferstehung Jesu am Ostersonntag. Unter der Schale des Eis verbirgt sich neues Leben. Im Mittelalter wurden die Eier rot eingefärbt. Die rote Farbe symbolisiert das vergossene Blut von Jesus.

Alter Merkspruch: „Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus das Grab zerbrochen.“

Im Mittelalter wurde vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag eine strenge Fastenzeit eingehalten. Während dieser Periode durfte man neben Fleisch auch keine Eier essen. Die Hühner legten trotzdem weiter ihre Eier. Die Eier der Karwoche wurden gesammelt und weil es im Mittelalter noch keinen Kühlschrank gab, kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Damit man die „alten“ Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen verwechseln konnte, wurden sie rot eingefärbt. Eier, die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig.

Die Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute geblieben. Selbst die Schokoladeneier sind in buntes Papier eingehüllt. Heute sind die Eier meist bunt, werden verziert, ausgeblasen, beschrieben oder beklebt. Die Bemalungen sind regional sehr unterschiedlich. In Osteuropa, z.B. in der Ukraine, dominiert dabei nach wie vor die Farbe rot.

Untrennbar zu Ostern gehören bei uns heute auch verschiedene Bräuche, die sich rund ums Ostereier entwickelt haben.

Das Verstecken der Eier ist dabei sicherlich der Bekannteste. Es wird dem Osterhasen zugeschrieben, was daher kommt, dass früher viele Hasen im Frühling Futter in den Gärten der Dörfer suchten, weil sie nach dem langen Winter woanders keine Nahrung mehr fanden. Eigentlich sind Hasen sehr scheue Tiere und kommen sonst nie in die Nähe von Menschen. Deshalb glaubte man, dass sie die Ostereier verstecken.

Übrigens:

Eier waren für die Bauern im Mittelalter nicht nur ein wichtiges Nahrungsmittel, sondern auch eine Währungsform: Statt für ihren Bauernhof Mietzins zu zahlen, mussten sie ihrem Lehnsherren Eier und Getreide vorbeibringen. Der Abgabetermin der „Zinseier“ war kurz vor Ostern, weil ja durch die lange Fastenzeit ein Überschuss an Eiern vorhanden war.

Beim Brauchtum des „Ratschens“ an Ostern werden den Kindern auch heute noch Eier in ihren Sammelkorb gelegt. Diese können dann beim Brauch des „Eierpeckens“ für ein weiteres beliebtes Osterspiel verwendet werden.

Kreuz

eine der Gezeiten		zurück (französisch)	Verkehrsmittel	ital. Dichter (Torquato)	bayer. Benediktinerabtei	längster Strom Europas	anfänglich	Einheit des elektr. Widerstands	ägyptische Göttin	Zufluchtsort (griech.)	scherzhafte Ahnung
Nachkommen-schaft aus Eiern				Bauwerk in London				hochziehen (Segel, Flagge)	6		
befähigt talentiert			7		Senklei	vorspringender Mauerstreifen				kleine Zeiteinheit	Nutzboden, Feld
	4	wunschlos zufrieden		niederländischer Humanist	Bienenzüchter		früherer Papstpalast in Rom	Weltreligion			
Platzdeckchen (engl.)	zerlegen, zertrennen	Bahn-, Straßendamm				altes Getreidemaß	Trauben-ernte		2	chem. Zeichen für Kupfer	
Betreuer von Studenten			1	Giftschlange				vor langer Zeit	Brennstoff aus Kohle		
			Meeresvogel		Windschattenseite eines Schiffs	anhänglich, loyal				weit abgelegen	Hafenstadt in Jemen
männliche Anrede	abgeschaltet, nicht an			Sorte, Gattung	Gebirgsmulde		Vorsilbe: unterhalb (lat.)			5	
		8	Handelsplatz			3	Boxkampfabschnitt				Abk. für Bildunterschrift
Vorteil, Vorzug	eigen-sinnig, hartknäckig			Zeitalter			Süd-slawe			9	
ugs. für nein			britischer Pop-musiker (Ringo)			äußerste Armut		jetzt			



Wort



Unfallchirurgie • Endoprothetik • Orthopädie • Visceralchirurgie • Gefäßchirurgie • Anästhesie • Innere Medizin • Kardiologie • Neurologie • Gastroenterologie • Geriatrie • Onkologie • Palliativmedizin • Pneumologie • Urologie • Gynäkologie/Geburtshilfe • Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • Psychosomatik • Radiologie

Wir für Ihre Gesundheit.

Krankenhaus Freyung

Krankenhaus Grafenau

Gesundheitszentrum Waldkirchen

**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}**

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0
www.frg-kliniken.de

**KLINIKEN
AM GOLDENEN STEIG**
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.

Su

do ku u

Gewinner

aus Ausgabe
12/März 2022

Den Gutschein vom Wirtshaus zum Stodbärn hat **Stefan Baumann aus Neuschönau** gewonnen, der Gutschein von Erol's Döner geht an **Jan Eder aus Grafenau**.



Die Eintrittskarten in die Ausstellung des Künstlers **Wolf Hirtreiter** im Museum Wörlen in Passau hat gewonnen: **Julia Mitterdorfer aus Grafenau**

Lösung aus 12/März
Sudoku: 298 499 798
Kreuzworträtsel: Zweihundert

	●	7	1		8	6		
	8		●				2	
	6		7		4	●	5	
3		8		7	●	1		5
●		2				9		
1		9		4		3	●	2
	1		8		5		3	●
	9	●					1	
		5	9	●	2	7		

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Gewinn Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe verlosen wir 2x2 Karten für eine Veranstaltung nach Wahl aus dem Programm des Grafenauer Frühlings.



Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der Rätselseite bis **Sonntag, 17.04.2022** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an ija@grafenau.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

Leser schreiben...

Die iJA-Redaktion freut sich immer über Zuschriften, Anregungen und Rückmeldungen ihrer Leser. Im März haben uns zwei besonders nette Nachrichten erreicht:

„Unser kleiner Franz Xaver (bald 8 Monate alt) lässt sich das morgendliche Schmökern in der iJA nicht nehmen. Für's Kreuzworträtsel ist er leider noch etwas zu klein, aber die Abenteuer und Entdeckungen des Bärtil Bär haben's ihm angetan“, schrieben uns **Stefanie und Sebastian Haydn** aus Elmberg und schickten uns dazu ein Foto mit.



Einen handgeschriebenen Brief an „Bärtil und Maxi“ gab es von den Vorschulkindern der Familie Binder aus Neudorf. Sie hatten den iJA-Kinderfreunden Herzen zum Ausmalen geschickt!



Wir übermitteln hiermit den Dank von Bärtil Bär und Maxi Scher und freuen uns über weitere Leserbriefe zu allen Themen unter E-Mail: ija@grafenau.de oder per Post an die iJA Redaktion, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

LLG'ler mit „red hands“ für den Frieden

Wie verletzlich unser Friede ist, wird uns am derzeitigen Konflikt um die Ukraine bewusst. Angesichts dieser prekären Situation haben sich die Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums im Rahmen des Religionsunterrichts intensiv mit dem Thema „Krieg und Frieden“ auseinandergesetzt und dazu eine umfangreiche Ausstellung konzipiert. Dabei recherchierten die Jugendlichen unter anderem, welche Schicksale Menschen in Krisengebieten ertragen müssen. Vor allem Kinder sind den Wirren eines Krieges schutzlos ausgesetzt, sie erleben Verlust und Vertreibung oder werden von Milizen dazu gezwungen, selbst zur Waffe zu greifen. Umso wichtiger ist es, weiter an die Idee eines möglichst umfassenden Friedens zu glauben.



Seit dem Jahr 2002 findet jeweils am 12. Februar der sogenannte Red hand day statt, an dem sich Menschen in aller Welt mit roten Handabdrücken an Politiker wenden, um gegen die Zwangsrekrutierung von jährlich schätzungsweise 250.000 Kindern zu protestieren. Der aus dem Irak geflohene und in Grafenau heimisch gewordene Bundestagsabgeordnete Muhanad Al-Halak unterstützt diese Aktion ausdrücklich. Die Freude war groß, als Herr Al-Halak der Einladung ans LLG gerne nachkam. So hatten die Schüler*innen die besondere Gelegenheit, vieles über ein Leben auf der Flucht und in der Fremde aus erster Hand zu erfahren. Geduldig beantwortete der Bundestagsabgeordnete sämtliche Nachfragen der Jugendlichen. Zum Abschluss des Besuchs übergaben die Schüler*innen dem Politiker die gesammelten Protestschriften zum Red hand day.

Vortrag der Bundeswehr am LLG



Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts befassen sich die Schüler*innen der Q12 auch mit sicherheitspolitischen Herausforderungen der Gegenwart. Um zu diesem Thema Informationen aus erster Hand zu erhalten, kam der in Deggendorf als Jugendoffizier der Bundeswehr stationierte Hauptmann Klaus Schedlbauer zu einem Vortrag ans LLG. Anschaulich informierte er das junge Publikum zu Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert und griff damit ein Thema auf, dem es in dieser Zeit sicherlich nicht an Brisanz mangelt.

Bewerbungstraining für LLG'ler



Berufliche Orientierung durch konkrete Einblicke in die Praxis, das bekamen die LLG'ler der 9. Klassen durch Sandro Schwarz von der IHK und die Erfahrungsberichte einiger Ausbildungs-Scouts! Nachdem Sandro Schwarz grundlegende Informationen zum Ablauf der dualen Ausbildung sowie ihren Vorteilen und Zukunftsperspektiven gegeben hatte, waren die sogenannten „Ausbildungs-Scouts“ Laura Senninger, Mattias Pichlmeier und Eric Böhm an der Reihe. Diese präsentierten ihre jeweilige Ausbildungsrichtung und gaben dabei sehr persönliche Einblicke in ihre bisherigen Berufserfahrungen.

Ein Fuchs im Hühnerstall

Unsinniger Donnerstag an der Realschule Grafenau

Fasching und Corona – eine Kombination, die leider nicht gut zusammenpasst. Aber auch wenn dadurch kein großes Rahmenprogramm möglich war, wollte die Staatliche Realschule Grafenau in diesem Jahr dennoch nicht ganz auf Spaß verzichten. Und so hatte die Schülermitverwaltung unter der Leitung der Lehrkräfte Simone Streicher und Andreas Mühlbauer einen Krapfenverkauf organisiert und sowohl Schüler als auch Lehrer konnten sich in der Pause mit leckeren Faschingskrapfen stärken. Die fünften Klassen erwartete ein besonderes Programm: die zu den jeweiligen Klassen gehörenden Tutoren durften mit ihren Schützlingen eine „Spielestunde“ veranstalten.



Der Fuchs Konrektor Martin Weiß (Mitte hinten) hatte keine Chance gegen die vielen Hühner.

Aber damit nicht genug: als Motto für den Unsinnigen Donnerstag wurde zudem die „Lustige Welt der Tiere“ ausgerufen. Viele Schüler kamen der Aufforderung nach und so wimmelte es im ganzen Schulhaus vor Einhörnern, Elefanten, Schweinen, Katzen und noch so manchem anderen Getier.

Und getreu dem Motto verwandelte sich die Schule dann noch in einen Hühnerstall – denn natürlich ließ sich die Lehrerschaft auch in diesem Jahr nicht lumpen und trat unter anderem als große Gruppe Hühner mit dazugehörigen Gockln auf, „bedroht“ und bewacht von ihrem „Fuchs“, Konrektor Martin Weiß.



Als weltweit etablierter Partner der Industrie entwickelt, konstruiert und fertigt SEDLBAUER elektromechanische Systeme, medizinische Trenntransformatoren und induktive Komponenten in höchster Qualität. Wir verstehen und fokussieren uns auf die Bedürfnisse unserer Kunden und bieten Lösungen an.

Wir suchen ab sofort:

- **CNC-Maschinenbediener Fräsen/Drehen (m/w/d)**
- **CNC-Bieger (m/w/d)**
- **Lackierer (m/w/d)**
- **Schweißer (m/w/d)**
- **Schleifer/Satinierer (m/w/d)**
- **Mitarbeiter elektronische Fertigung (m/w/d)**
- **Produktionsmitarbeiter Montage (m/w/d)**
- **Betriebselektriker (m/w/d)**
- **Ausbilder Bereich Metall / Mechatronik (m/w/d)**

Wir bieten:

- Einen abwechslungsreichen und zukunftssicheren Arbeitsplatz
- Integration in ein erfahrenes, motiviertes Team
- Leistungsorientierte Entlohnung



Elektro-
mechanische
Systeme



Induktive
Komponenten



Medizintechnik



Sonder-
maschinenbau

Mehr Infos unter: www.sedlbauer.de



Liebe Pfarrangehörige,

nach dem Gottesdienst am Aschermittwoch in Grafenau fragte mich ein Mädchen, das in diesem Jahr zur Erstkommunion geht: „Ich verstehe das nicht, warum ist unser Zeichen für Jesus das Kreuz und nicht der Stall oder die Krippe?“ Ich freute mich richtig über eine so wissbegierige Frage, denn ja, eine Krippe

überm Küchentisch statt dem Kreuz wär auch schön. Ich fing mit einigen Erklärungen an, dass für uns Christen Ostern das wichtigste Fest ist und zeigte ihr in der Kirche das große Kreuz mit Jesus, der für uns gestorben ist und gleich daneben die Osterkerze, welche für seine Auferstehung steht. Da geht's auch um unser eigenes Leben, es geht um den Tod und das Leben danach.

Auch im Religionsunterricht und in der Pfarrei ist die Zeit vor Ostern eine ganz intensive, wir hören die Bibelgeschichten von Jesu Kreuzweg, seiner letzten Tage wie Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die Erfahrungsberichte von der Auferstehung. An die Auferstehung von den Toten zu glauben, also an ein Leben nach dem Tod, fällt nicht immer leicht. Und wir Menschen heute wollen keine Vertröstung, wir wollen jetzt leben- intensiv und schön. Ich finde das gar nicht so schlecht. Dadurch macht mir der Tod die Vergänglichkeit und damit auch die Kostbarkeit dieses Lebens bewusst. Was aber, wenn klar wird, dass nicht alles intensiv und schön ist? Dass unser aller Leben, realistisch gesehen, gebrochen und unversöhnt, arm und düster ist. Dass ich mich abmühe, an den Dingen arbeite, aber nichts ändern kann. Dass nur Gott rettet. Auferstehung geschieht mitten im Leben, nicht nur oder erst am Ende. Pater Norbert Baumert sagt: Es gibt viele kleine Auferstehungen. Aus dem Tod, der jetzt mein Leben durchzieht, will Gott uns retten. Je mehr ein Mensch das im Alltag begreift, umso mehr ist er bereit für die Stunde des Todes.

An die Auferstehung zu glauben, bedeutet- und das fällt mir am schwersten- zu spüren, dass ich mir an einem entscheidenden Punkt meiner Existenz nicht selbst helfen kann, sondern dass nur Gott da ist, mich rettet und mich empfängt. Aber Gott ist nicht irgendwo in einem fernen Himmel. Gott ist in uns, auch wenn wir es nicht wissen. Er ist da in der Nacht, wenn Dunkelheit uns umgibt und er ist bei uns am Morgen, wenn die Sonne aufgeht.

Wie an jenem Ostermorgen, so steht es im Johannesevangelium im 20. Kapitel, als Maria von Magdala das leere Grab sah, ihr Jesus erschien und zu ihr sagte: Maria! Ich gehe heim zu meinem Vater! Sie konnte Jesus nicht anfassen, konnte den Augenblick nicht festhalten. Aber es ist ihr etwas geschehen, das sie im Innersten verwandelt hat.

Von Herzen wünsche ich Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage. Lassen Sie die Sonne in Ihr Herz und nehmen Sie die Botschaft von Jesu Auferstehung mit in Ihr Leben.

Herzliche Grüße

Stefanie Krickl,
Gemeindefereferentin
im Pfarrverband Grafenau

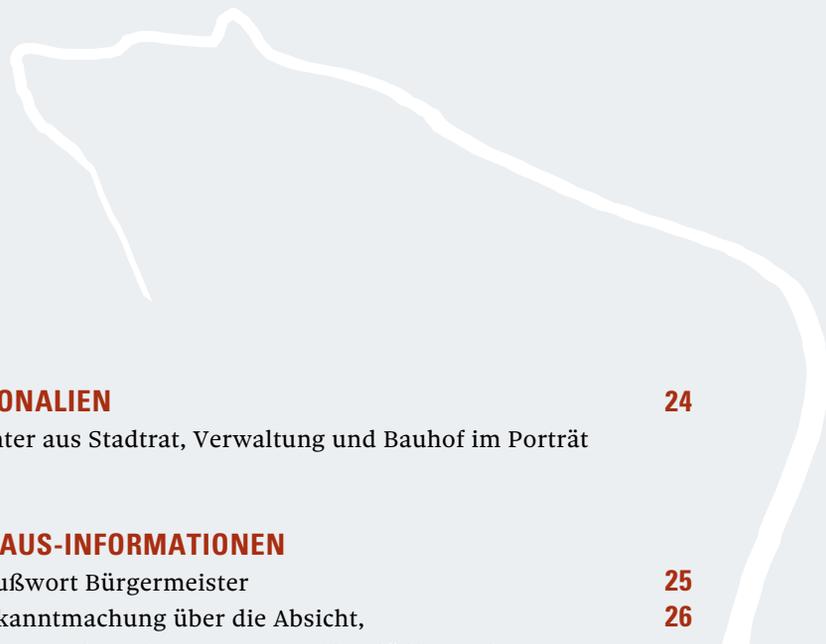




DAS AMTSBLATT

der Stadt Grafenau | Ausgabe 13|2022 | Erscheinungstermin 05.04.2022

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT



PERSONALIEN	24
Gesichter aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof im Porträt	
RATHAUS-INFORMATIONEN	
· Grußwort Bürgermeister	25
· Bekanntmachung über die Absicht, eine Ortsabrundungssatzung „Giegelöd“ zu erlassen	26
· Wanderausstellung im Rathaus: „DIE ZUKUNFT IST ELEKTROMOBIL“	27
· Grundsteuerreform - Die neue Grundsteuer in Bayern	28
· Corona-Impfungen jetzt im Testzentrum - Impfkaktion am Palmsonntag	29
· Information über den öffentlichen Nahverkehr des Landkreises Freyung-Grafenau in der Stadt Grafenau	29
· Bürgerbefragung zum ÖPNV – Landrat bittet um Teilnahme	30
· Sabine Scholz mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet	30
· Informationsveranstaltung zum Thema: Mobilfunktürme	31
· Buchtipp der Stadtbücherei	32
· Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen	33
· Bürgersprechstunden	33
· Standesamtliche Nachrichten	34
· vhs-Programm	34
OSTER-FERIENPROGRAMM	35



REINHARD ROTHKOPF

Saisonkraft, 53 Jahre, aus Grafenau

Funktion/Werdegang: Maurer, bei der Stadt Grafenau seit September 2001

Ziele: Die Funktion der städtischen Liegenschaften aufrecht zu erhalten

Hobbies: Skifahren, Schwimmen, Wandern

Kontakt: bauhof@grafenau.de



MARKUS MAYER

Bauhofmitarbeiter, 42 Jahre, aus Großarmschlag

Funktion/Werdegang: Baggerfahrer, Schlosser, Bedienung von Kehrmaschine und Schlägelmähwerk, bei der Stadt Grafenau seit März 2022

Ziele: Das Fachwissen über den Bauhof schnell aneignen, um zuverlässig die Maschinen einsetzen zu können

Hobbies: FFW Großarmschlag, elterlicher Bauernhof

Kontakt: bauhof@grafenau.de



ANDREA SCHUSTER

Bedienstete in der Verkehrsüberwachung, 36 Jahre, aus Schönbrunn a. Lusen

Funktion/Werdegang: Überwachung des ruhenden Verkehrs, stellvertretende Sachbearbeiterin Innendienst, bei der Stadt Grafenau seit 2019

Ziele: Auf ordnungsgemäße Parkvorgänge achten und trotzdem bürgerfreundlich sein

Hobbies: Familie, wandern, laufen, Natur erleben

Kontakt: Telefon 08552 9623-66



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch im April möchte ich wieder ein paar persönliche Worte zu aktuellen Themen im Stadtgebiet an Sie richten. Mit großer Freude verbunden war in letzter Zeit besonders die Zusage unserer Landesregierung, an unserer Berufsschule in Schlag die erste staatliche Fachakademie für Sozialpädagogik in Niederbayern zu errichten. Diese Entscheidung bedeutet eine große Aufwertung für den Berufsschulstandort Grafenau, schon ab dem kommenden Schuljahr können wir somit vor Ort die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher anbieten.

Das Ansatzfeld, auf das die Absolventen vorbereitet werden, ist sehr groß und wird immer wichtiger: Ob in Kindergärten und -horten, Jugendwohn- und Erziehungsheimen, Beratungsstellen der Familienhilfe, Tagesstätten und Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen – der Beruf, der künftig in Grafenau erlernt werden kann, ist zukunftsorientiert, spannend und wichtig für die Gesellschaft. Mit dem Abschluss „Bachelor Professional in Sozialwesen“ ist sie einem Meisterabschluss gleichgestellt.

Wir, die Stadt Grafenau, sind mit inzwischen 5 kommunalen Kindergärten auch direkter Nutznießer der Erzieher(innen)-Ausbildung in Schlag. In Zeiten, in denen es immer wichtiger wird, qualifiziertes Personal zu finden, ist die direkte Ausbildung vor Ort ein großer Meilenstein, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können und wir sind stolz und froh, dass wir im Bereich Schulen so facettenreich aufgestellt sind.

In Zeiten, in denen es immer wichtiger wird, qualifiziertes Personal zu finden, ist die direkte Ausbildung vor Ort ein großer Meilenstein, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können und wir sind stolz und froh, dass wir im Bereich Schulen so facettenreich aufgestellt sind.

In Zeiten, in denen es immer wichtiger wird, qualifiziertes Personal zu finden, ist die direkte Ausbildung vor Ort ein großer Meilenstein, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können und wir sind stolz und froh, dass wir im Bereich Schulen so facettenreich aufgestellt sind.

Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch unseren innovativen und engagierten Industriebetrieben, unseren Einrichtungen und vielen Geschäftsleuten, deren Schwerpunkt auf das Thema „Ausbildung vor Ort“ gelegt wird und die Sorge dafür tragen, die Jugendlichen gut auszubilden, ideal auf das Arbeitsleben vorzubereiten und sie in der Region zu halten.

Ansonsten stehen uns in Grafenau sehr arbeitsreiche Monate bevor. Es gilt, große Bauprojekte wie den Neubau des Feuerwehrhauses Haus i. Wald und die Tiefbaumaßnahmen in mehreren Straßenzügen umzusetzen. Hierbei bitten wir bereits jetzt um Verständnis für die Einschränkungen durch die Baumaßnahmen. Brennende Themen sind außerdem die Vergabe der 10 neu erschlossenen und die Erschließung weiterer Baugebiete, Tourismusprojekte, Sanierungen und Entschlammung des Kurparksees, dem Bau von Brücken, Wander- und Radwegen. Auch die Vorbereitungen zur Öffnung des Freibades sind gestartet.

In den momentan so stürmischen Zeiten im Zeichen des Ukraine-Krieges versuchen wir vor Ort humanitäre Hilfe zu leisten und über die Bürgerstiftung den Menschen zu helfen, die nach Grafenau geflüchtet sind und Unterstützung brauchen.

Im folgenden Amtsblatt bekommen Sie nähere Informationen zu den aktuellen Themen. Für Ihre Anliegen und Anregungen sind wir jederzeit gerne erreichbar.

Einen guten Start in den Frühling wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Alexander Mayer



Um über die Zukunft der Berufsschule Waldkirchen und die Fachakademie für Sozialpädagogik an der Außenstelle Grafenau zu sprechen, fuhr eine Abordnung der beiden Städte in den Bayerischen Landtag. Der persönliche Austausch zwischen Bürgermeister Alexander Mayer, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz und Landtagsabgeordneten Manfred Eibl brachte erfreuliche Ergebnisse (Fotos: Freie Wähler Landtagsfraktion).

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE ABSICHT, EINE ORTSABRUNDUNGSSATZUNG „GIEGELÖD“ ZU ERLASSEN (BETEILIGUNG DER BÜRGER GEMÄSS § 34 ABS. 6 BAUGB)

Der Stadtrat hat am 18.05.2021 beschlossen, für eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald, welche wie folgt umgrenzt ist

im Süden
von der Südgrenze des Grundstücks Fl. Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald,

im Osten
von einer künftigen Abgrenzung westlich der vorhandenen Nebengebäude auf Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald bis zum Nord-West-Eck des nördlichen Nebengebäudes auf Fl.Nr. 1258 Gemarkung Haus i. Wald,

im Norden
südlich der bestehenden Zufahrt zum Anwesen „Giegelöd 28“ auf Fl.Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald,

im Westen
von der Westgrenze des Grundstücks Fl. Nr. 1256 Gemarkung Haus i. Wald,

eine Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB zu erlassen.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 25.01.2022 den Entwurf für die Ergänzungssatzung „Giegelöd“ in der Fassung vom 24.01.2022 gebilligt. Dieser liegt zusammen mit der Begründung in der Zeit vom 14.04.2022 bis einschließlich



13.05.2022 im Rathaus der Stadt Grafenau, Fachbereich 3 Planen und Bauen, Zimmer-Nr. 227, während der allgemeinen Dienststunden für jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Der Satzungsentwurf mit Begründung in der Fassung vom 24.01.2022 kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <http://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung.html> eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben können.

Grafenau, 21.03.2022
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

WANDERAUSSTELLUNG IM RATHAUS: „DIE ZUKUNFT IST ELEKTROMOBIL“

Was ist dran am Elektroauto? Ist es tatsächlich umweltfreundlicher? Wie weit reicht der Akku denn nun tatsächlich? Gegenüber elektrisch betriebenen Fahrzeugen bestehen viele Unsicherheiten und Vorbehalte, mancher tut es als Trend ab, andere als unrentabel oder sogar umweltschädlichen Spaß. Aus diesem Grund hat die Bayern Innovativ GmbH eine Ausstellung zusammengestellt, die Fragen rund um Elektroautos beantwortet und zum Nachdenken und Nachfragen anregt.

Vom **5. bis 29. April** ist die interaktive Wanderausstellung Elektromobilität auf Initiative des Landkreises Freyung-Grafenau zu Gast im Rathaus Grafenau. Sie informiert sachlich über den Stand der Technik und beantwortet neutral die Fragen, die sich viele Interessierte derzeit stellen. An sieben Stationen erfahren die Besucher beispielsweise, wie lang ein Ladevorgang dauert oder wie viel Wasser für die Erstellung einer Elektrobatterie benötigt wird. Digitale Tools unterstützen die anschaulichen Module, Rätsel und Spiele laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Insbesondere Jugendlichen und Schulklassen bietet die Ausstellung einen technologieorientierten Zugang zur Mobilität von morgen.

Eingebettet ist die Wanderausstellung in die diesjährige Fastenaktion für Nachhaltigkeit und Klimaschutz unter dem Motto „Des braucht's wirklich! Auch mein Handeln zählt“, die von den Landkreisen



Freyung-Grafenau und Passau, der Stadt Passau, der Diözese Passau, dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat Passau und dem Diözesanrat Passau organisiert wird. Unterstützt wird die Aktion durch den KDFB-Diözesanverband Passau, dem VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. und der Stabstelle Umwelt des Bistums Passau.

Die Ausstellung im Rathaus ist für alle Interessierten Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00

Uhr bis 16:00 Uhr sowie am Freitag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr kostenlos zugänglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein 3G-Nachweis. Bei größeren Gruppen bitte vorherige Anmeldung per E-Mail an eva.brunner@landkreis-frg.de oder telefonisch unter 08551 57 4996. Auf Wunsch werden auch Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Die digitale Wanderausstellung ist auch unter folgendem Link aufrufbar: www.wanderausstellung-elektromobilitaet.de

GRUNDSTEUERREFORM - DIE NEUE GRUNDSTEUER IN BAYERN

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen und dient der Finanzierung von Schulen und Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns.

Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt.

Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet. Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Wie läuft das Verfahren ab? Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer haben eine sog. Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des

Finanzamtes einen Bescheid, den sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, des sog. Grundsteuerbescheids, von der Kommune mitgeteilt und ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

Was bedeutet die Neuregelung für Sie?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Wohnobjekts oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern?

Dann aufgepasst:

Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Inhaberinnen und Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben. Hierzu werden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamts für Steuern im Frühjahr 2022 öffentlich aufgefordert. Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen baulichen Gegebenheiten am 1. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

Was ist zu tun?

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit vom **1. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022** bequem und einfach elektronisch über das Portal ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de abgeben. Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich bereits jetzt registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann. Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie ab dem 1. Juli 2022 im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, in Ihrem Finanzamt oder in Ihrer Gemeinde.

Bitte halten Sie die Abgabefrist ein!

Sie sind steuerlich beraten?

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung erfolgen.

Weitere Informationen gibt es außerdem unter www.grundsteuer.bayern.de

Bei Fragen zur Abgabe der Grundsteuererklärung ist die Bayerische Steuerverwaltung in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8:00 – 18:00 Uhr und Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr auch telefonisch für Sie erreichbar: 089 30700077

CORONA-IMPFUNGEN JETZT IM TESTZENTRUM – IMPFAKTION AM PALMSONNTAG

Das Impfangebot in der Stadt Grafenau soll auch im April bestehen bleiben, wie das Landratsamt mitteilt. Da der Kulturpavillon dafür nicht mehr zur Verfügung steht, werden die Impfungen **ab 7. April immer donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr an der Teststation auf dem Parkplatz am Kurpark** angeboten. Eine Impfung ist mit und ohne Anmeldung möglich.

Ein zusätzlicher Impftermin ist außerdem am **verkaufsoffenen Palmsonntag, 10. April** geplant. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger von 9.00 bis 16.00 Uhr an der Teststation immunisieren lassen.

ROSENAU SPITZENREITER BEI GESCHWINDIGKEITS- ÜBERSCHREITUNGEN

Bei den durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen kam es im Januar bei einem Durchlauf von insgesamt 2730 Fahrzeugen zu 88 Verstößen. Die meisten Beanstandungen wegen überhöhter Geschwindigkeit gab es diesmal in Rosenau, dort mussten 28 Fahrzeugführer verwarnt werden. 26 Verstöße wurden in der Ortsdurchfahrt Haselbach gemessen, 16 Fahrzeuge wurden in der Spitalstraße geblitzt. Keine Beanstandungen gab es dagegen bei den Messungen am Bahnhof, nur ein Fahrzeug war in Lichteneck zu schnell unterwegs, am Stadtplatz hatten 2 Fahrzeuge die zulässige Geschwindigkeit überschritten.

INFORMATION ÜBER DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR DES LANDKREISES IN DER STADT GRAFENAU

Als in den Jahren 2017/2018 der ÖPNV im Landkreis Freyung-Grafenau neu gestaltet wurde, hat sich der bestehende ÖPNV in der Stadt Grafenau verändert. Aus einem reinen Schülerverkehr wurde nun der Jedermannverkehr. Dies bedeutet, dass nun alle Bürgerinnen und Bürger jede Fahrt nutzen dürfen und können. Es gibt keine klassischen „Schulbusse“ mehr.

Der Rufbus und seine Möglichkeiten

Rufbusse ergänzen den Linienvorkehr im ÖPNV und fahren nur, wenn ein Fahrgast vorab mitteilt, dass er befördert werden möchte. Ein Rufbus ist kein Taxi. Auf der Internetseite <https://www.freyung-grafenau.de/leben-und-wohnen/verkehr/busfahrplaene> und im Bayern-

Fahrplan sowie auf der Bayerwald-Ticket-Seite und in den Aushangfahrplänen sind die Rufbusse entsprechend gekennzeichnet. Die Bestellung muss mindestens 1 Stunde vor Fahrtbeginn erfolgen.

Der Rufbus ist eine innovative Möglichkeit, von A nach B befördert zu werden und dabei auch noch das Klima zu schützen. Die Fahrt ist im Fahrplan fest verplant, kommt aber nur zum Einsatz, wenn Sie diese vorab bestellen.

So bestellen Sie

Suchen Sie im Fahrplan eine Fahrt, die als Rufbus gekennzeichnet ist. Rufen Sie die Mobilitätszentrale unter der Rufnummer **08551 57 320** an und teilen Sie Ihren Fahrtwunsch mit.

— oder —

Bestellen Sie online unter rufbus@landkreis-frg.de

Schon kann es losgehen!



Über den QR-Code gelangen Sie zu den Fahrplänen im Landkreis. Im Bild der Busbahnhof Freyung mit dem Rufbus (Foto: privat).



BÜRGERBEFRAGUNG ZUM ÖPNV – LANDRAT BITTET UM TEILNAHME

Um in dem anstehenden ÖPNV-Modellprojekt die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen zu können, bittet das Landratsamt um Ihre Mithilfe. Landrat Sebastian Gruber hat in einem Grußwort einen Aufruf zum Mitmachen gestartet:

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren, Freyung-Grafenau startet in die Zukunft! Kommen Sie mit!

Mit dem Zuschlag zum Fördervorhaben „Digitale Mobilitätsinnovationen in Freyung-Grafenau (DiMoFRG)“ gehört unser Landkreis zu den zwölf ausgewählten ÖPNV-Modellvorhaben, die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr in den nächsten drei Jahren gefördert werden. Dem Landratsamt Freyung-Grafenau und den Busunternehmern der Verkehrsgemeinschaft FreyungGrafenau GbR stehen damit bis 2024 etwa 9,3 Mio. € Fördermittel zur Verfügung, um den ÖPNV im Kreisgebiet zu modernisieren.

Mir ist es ein Herzensanliegen, dass Sie uns Ihre ehrliche Einschätzung zum aktuellen Busangebot im Landkreis geben und uns Ihre Wünsche darstellen. Bitte füllen Sie dazu den Online-Fragebogen digital aus, den Sie über den QR-Code abrufen oder mithilfe des hier angegebenen Links öffnen können. Sie erhalten auf Wunsch einen ausgedruckten Fragebogen bei Ihrem Busfahrer oder in Ihrer Gemeinde. Sie können diesen ausgefüllt beim Busfahrer, im Briefkasten Ihrer Gemeinde oder des Landratsamts (Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung) abgeben.

Ihre Daten werden anonym erhoben und erlauben keine Rückschlüsse auf Ihre Person. Das Projektteam der TU Dresden wird Ihre Angaben gewissenhaft auswerten und als Umsetzungsempfehlungen in die Verbesserung des ÖPNV einfließen lassen.

Ich möchte Sie außerdem darauf hinweisen, dass es im Zuge des von uns gewonnenen Modellprojekts eine umfangreiche wissenschaftliche Begleitung gibt. Diese Erhebung bildet den Start. Ich möchte Sie bereits jetzt ermuntern, auch an den zukünftigen Befragungen engagiert mitzuarbeiten.

Der öffentliche Nahverkehr trägt eine große Verantwortung zur Erfüllung der Daseinsvorsorge, zur Wahrung einer hohen Lebensqualität sowie zur Erreichung von Klima- und Umweltschutzziele. FreyungGrafenau wird durch das bewilligte Förderprojekt ein Vorreiter und Leuchtturm moderner und innovativer öffentlicher Mobilität. Ich freue mich, dieses Projekt gemeinsam mit Ihnen und für Sie umsetzen zu können.

Herzliche Grüße Sebastian Gruber Landrat

SABINE SCHOLZ MIT DEM „WEISSEN ENGEL“ AUSGEZEICHNET

Die Auszeichnung „Weißer Engel“ wird an beispielgebende Personen verliehen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheits- und/oder Pflegebereich ehrenamtlich engagiert haben. Im Bereich der Pflege verleiht das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Auszeichnung „Weißer Engel“ insbesondere an Personen, die sich durch vorbildhafte häusliche Pflege verdient gemacht haben.

„Die ehrenamtlich Tätigen sind Vorbilder für gelebte Mitmenschlichkeit. Sie bringen sich zum Wohle unserer Gesellschaft ein“, sagte Gesundheitsminister Klaus Holetschek im März anlässlich der jüngsten Verleihung in Landshut.

Aus Grafenau stand die beliebte Ärztin Sabine Scholz auf der Ehrungsliste, auch Bürgermeister Alexander Mayer war zu dem Festakt in den Barocksaal des Landshuter Rathauses gekommen.

„Frau Scholz hilft dort, wo Heilung nicht mehr möglich ist. Im Jahr 2005 hat sie sich zur Hospizhelferin ausbilden lassen und war von 2011 bis 2019 die 1. Vorsitzende des Hospizvereins im Landkreis Freyung-Grafenau“, listete der Staatsminister die großen Verdienste der Grafenauer Ärztin auf. Mit ihrem unermüdlichen Engagement habe sie sowohl das ehrenamtliche als auch das berufliche Hospizgeschehen im gesamten Landkreis Freyung-Grafenau maßgeblich geprägt. Durch ihre ehren-



Sabine Scholz wurde von gesundheitsminister Klaus Holetschek mit dem „Weisser Engel“ ausgezeichnet. (Fotos: privat).

amtliche Tätigkeit habe Sabine Scholz außerdem dazu beigetragen, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerkranker und sterbender Menschen soweit wie möglich aufrechtzuerhalten, sagte Holetschek in seiner Laudatio.

In Anwesenheit von diversen Abgeordneten, Landräten und Ehrengästen überreichte der Gesundheitsminister die Nadel und eine Urkunde an Sabine Scholz.

Bürgermeister Alexander Mayer hatte Blumen und Sekt für die verdiente Ärztin dabei. „Ich bin froh und dankbar, dass ich eine derart engagierte Hausärztin, die auch als Homöopathin begeistert, in meiner Stadt habe“, so das Grafenauer Stadtoberhaupt bei der Verleihung.

ANKÜNDIGUNG EINER INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG ZUM THEMA: **MOBILFUNKTÜRME**

(insbesondere dem geplanten Mobilfunkurm in Großarmschlag)

**am Mittwoch, 4. Mai 2022, ab 18:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle,
Am Schwaimberg 15, 94481 Grafenau**

Zu der Aufstellung von Mobilfunktürmen, wie beispielsweise dem von der Deutschen Funkurm GmbH geplanten Mobilfunkurm in Großarmschlag, findet eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger statt.

Als Referenten stehen zur Verfügung:

Christian Blenk

Deutsche Telekom Technik GmbH

Dr. Thomas Kurz

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Anschließend besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren.

Über Ihre Teilnahme an der Informationsveranstaltung würde ich mich sehr freuen.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die jeweiligen aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen.

Derzeit gilt: Zugang 2G (Kontrolle Nachweis geimpft oder genesen), FFP2-Maske am Platz, Einhaltung Mindestabstand, max. Kapazität: 450 Personen.

Etwasige Änderungen werden in der Tagespresse veröffentlicht.

Grafenau, 17.03.2022

STADT GRAFENAU

Alexander Mayer
1. Bürgermeister

STADTBÜCHEREI

BUCHTIPPS

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 33. Es gilt die 3G Regel: geimpft, genesen oder getestet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Kinder bis 6 Jahre bzw. noch nicht eingeschulte Kinder und minderjährige Schülerinnen/Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen. Bitte Nachweise/Schülerausweis vorzeigen! Die FFP2-Maskenpflicht und die Mindestabstände sind zu beachten! Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtuecherei@grafenu.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die **bibkat-App**

**Der Buchtipp im April von Claudia Zeilberger,
Mitarbeiterin in der Touristinfo**

Zurück nach Übertreibling

Krimi von Gloria Gray

„Zurück nach Übertreibling“ ein Regio-Krimi, in dem erstmals eine Transgender-Frau ermittelt. Mit geballtem Wortwitz bewältigt Vikki Victoria selbst die haarsträubendsten Herausforderungen in diesem temporeichen Buch, das die Zwiesler Entertainerin und nun auch Krimiautorin Gloria Gray mit ihrem Coautor Robin Felder geschrieben hat. Das Cover wirkt ebenso glamourös und wild wie die Entertainerin und der Inhalt wird all die Leser nicht enttäuschen, die neben ein wenig Spannung auch bayerischen Humor suchen, der nie platt wirkt, sondern vielmehr vieles auf den Punkt bringt.

Zum Inhalt: Vikki Victoria lebt als bekannte Bühnenkünstlerin in München, als sie eines morgens die Nachricht erreicht: Der Toni Besenwiesler, der Vikki jahrelang Morddrohungen geschickt hat, ist mit Rachegeilisten aus dem Gefängnis ausgebrochen! Die Vikki muss sofort handeln und sich augenblicklich in Sicherheit bringen. Doch wohin? Natürlich in die Heimat, nach Übertreibling, im tiefsten Bayerischen Wald. Während die Münchner Polizei im Dunkeln tappt, läuft die Vikki mit wehender Perücke und dem Motorradrocker Wolf an ihrer Seite zu Hochform auf. Denn plötzlich stellt sich heraus, dass der Toni ihr geringstes Problem ist!

Der Krimi ist am 16.03.2022 im dtv Verlag erschienen. Auch ein Folgeband ist bereits in Planung, vorauss. Erscheinungstermin 21.9.2022. Eine besonders witzige Ergänzung: Der Song zum Buch Gloria Gray „Letztlich is' Liebe doch a Schmarrn“, <https://www.youtube.com/watch?v=tOqHGO80IdU>

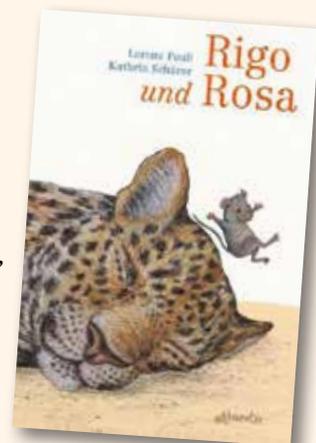


**Unsere Buchtipps für Kinder
von Angela Boxleitner,
Mitarbeiterin in der Touristinfo:**

Rigo und Rosa

- Ein ganz besonderes Buch -
Von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer,
erschienen im Atlantis Verlag,
Lesealter: 5 bis 99 Jahre

**28 Geschichten aus dem Zoo
und aus dem Leben**



Wer sie noch nicht kennt, der sollte unbedingt Bekanntschaft mit ihnen machen.

Wunderschöne Geschichten über die Freundschaft vom alten Leoparden Rigo und der quirligen Maus Rosa. Diese Beiden sind so liebenswerte Charaktere, die die kleinen und großen Dinge des Lebens mit Leichtigkeit und Humor erzählen.

Rosa setzte sich auf Rigos Pfote und ließ die Beine baumeln. „Stell dir vor, Rigo, wenn es ein Buch über uns gäbe!“ Rigo lächelte: „Liebe Rosa, ein Leopard und eine Maus.... Das glaubt uns niemand. Und überhaupt: Unsere Freundschaft ist so bunt und warm und groß und dick. Die hat in einem Buch nicht Platz.“ Kann man lachen und gleichzeitig nachdenklich sein? Wer mit Rigo und Rosa unterwegs ist, kann es.

Dieses Buch ist so dermaßen schön und gut gelungen, dass ich es zu der Gruppe der besten Kinderbücher zählen möchte. Die Geschichten sind warmherzig, kindgerecht und doch auch erwachsenengeeignet.

Ein tolles Buch zum Vorlesen und auch zum Selberlesen mit sehr schönen Illustrationen.

Im Übrigen: Auch das 2. Buch von Rigo und Rosa (Als Rigo Mäuse anpflanzte und Rosa die Leoparden erfand) finden Sie in unserer Bücherei.

STÄDT. EINRICHTUNGEN

ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

Aufgrund der aktuellen Corona-Regelung ist der Zugang zum Rathaus, zur Touristinformation und zur Stadtbücherei nur mit 3G möglich. Bitte die entsprechenden Nachweise am Eingang bereithalten. **BITTE BEACHTEN SIE DIE DERZEIT GELTENDEN CORONABEDINGTEN EINSCHRÄNKUNGEN, BITTE TAGESAKTUELL ABFRAGEN.**

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

Hier gelten die 2G Regeln

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
September bis Mitte Mai
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi + Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So 14:00 – 19:00 Uhr

„LIKE“-EISHALLE im BÄREAL
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Geöffnet für Eislauf Samstag und
Sonntag 14:00 – 17:00 Uhr



MUSEEN

Hier gelten die 3G Regeln

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Wieder geöffnet ab 15. April 2022:
Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter

Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat (29. April)
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

Nächste Termine: 06. Mai, von 13:30 –
14:30 Uhr, oder nach telefonischer
Vereinbarung unter Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige:
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur telefonisch

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Tel. 08551 95000, nur telefonisch

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte März 2022

UNSERE JUBILARE

13.03.2022

Hermann Mück – 85 Jahre

Halserweg 4, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

21.02.2022

Egon M. Binder

Further Äcker 9, 94481 Grafenau, 74 Jahre

22.02.2022

Beate Ketzler

Lichteneck 43, 94481 Grafenau, 43 Jahre

GEBURTEN

03.02.2022

Ida Marika Fuchs

Eltern: Michaela und Michael Fuchs

Lindenhof 1, 94481 Grafenau

01.03.2022

Korbinian Josef Jobst

Eltern: Magdalena und Josef Jobst

Großarmschlag 30, 94481 Grafenau

01.03.2022

Johannes Anton Steinhuber

Eltern: Karola Steinhuber-Schopf und

Thomas Schopf

Hasenweg 11, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

Unser Kursangebot in Grafenau im April 2022:

02.04.2022	13:00	Filzwerkstatt: Windlicht mit Frühlings-Dekoration
04.04.2022	19:00	Börse, Staatsschulden, Notenbanken nach der Pandemie (Online)
04.04.2022	19:00	„Gewusst wie“ – OUTLOOK – Qicksteps und Vorlagen (Online)
04.04.2022	20:00	Starke Kinder sind glücklicher. Für Eltern von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren (Online)
05.04.2022	18:30	Gesunder Schlaf und Schlafstörungen
06.04.2022	19:00	Ist mein nächstes Auto ein E-Auto? Teil 2
07.04.2022	18:00	Glutenfreie Küche
09.04.2022	15:00	Unter Frauen: Mein liebes Tagebuch! Denken-schreiben-erinnern
17.04.2022	17:00	Fanie`s vegetarische Frühlingsküche
22.04.2022	16:00	Für Männer und Jungs: Dichtung! Lesen-dichten-fabulieren
24.04.2022	18:00	Me and my girl – Musical - Stadttheater Passau
25.04.2022	18:00	Heizungserneuerung: Wie packt man`s richtig an? (Online)
25.04.2022	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
25.04.2022	19:00	EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 2
26.04.2022	19:00	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
26.04.2022	20:00	Die Pandemie: Unsicherheiten und Ängste von Kindern und Jugendlichen gut begleiten (Online)
27.04.2022	16:00	Moderner Kindertanz für Kinder von 4 bis 5 Jahren
27.04.2022	19:00	Der Weg zum „Wow!“-Bild - Grundlagen der Bildbearbeitung
28.04.2022	18:30	Japanisch für Anfänger in der Kleingruppe
28.04.2022	18:30	Norwegisch für den Urlaub
29.04.2022	16:00	Exkursion: Schafhaltung in Kleingruppen
30.04.2022	09:00	UNTERNEHMER-WORKSHOP: (Selbst-)Motivation

Programmheft 2022
Frühjahr/Sommer
jetzt erhältlich!



Viele weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau,

Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-370

meine heimat  meine vhs

www.vhs-freyung-grafenau.de

Ostern 2022

DAS FERIENPROGRAMM FÜR DIE GANZE FAMILIE
VOM 10.04. BIS 24.04.2022

Sonntag, 10.04.

| ab 13:00 Uhr: Lust auf Frühling – verkaufs-offener Sonntag mit Kirta und buntem Rahmenprogramm rund um den Stadtplatz
| ab 8:00 Uhr: Flohmarkt in der Hauptstraße
| 14:00 Uhr: Modelleisenbahnausstellung in der Schusterbeckstraße 17

Montag, 11.04. | 15:00 Uhr:

Bastel-Werkstatt für Kinder ab 5 Jahren. Lustige XL-Osterhasen und Hasenservietten. Dauer ca. 1,5 Std., Preis: 6 € pro Kind (inkl. Material), mit Nationalpark-Card 3 €.

Dienstag, 12.04. | 14:00 Uhr:

Auf der Suche nach dem BÄREAL-Schatz für Kinder ab 5 Jahren. Dauer ca. 1,5 Std., Preis: 5 € pro Kind

Mittwoch, 13.04.

| 8.05 Uhr: Fahrt mit dem Böhmerwaldcourier nach Klattau m. Mittagessen u. Stadtführung. Preis: 29 € pro Pers., Kinder v. 7 – 12 Jahre 11 €.
| 14:00 Uhr: Gummibärchen-Werkstatt für Kinder ab 6 Jahren. Gummibärchen selbst herstellen. Dauer ca. 2 Std., Preis: 5 € pro Kind

Donnerstag, 14.04. | 16.30 Uhr:

Besuch am Ziegenhof. Tiere streicheln, beim Melken zuschauen und Interessantes über die Käsezubereitung erfahren. Dauer 1 Std., Preis: 5 € pro Teilnehmer

Karfreitag, 15.04. | 20:00 Uhr:

Mit dem Nachtwächter unterwegs – Geführter Rundgang durch das nächtliche Grafenau mit spannenden Geschichten. Dauer ca. 1 Std., Preis: 5 €/Erw. und 3 €/Kind

Karsamstag, 16.04. | 20:00 Uhr:

Vollmondwanderung mit mystischen Geschichten zum Brudersbrunn
Dauer ca. 2,5 Std., Preis: 5 €/Erw. und 3 €/Kind

Ostersonntag, 17.4. | 17.30 Uhr:

Ostergrüße des Musik- & Heimatvereins Haus i. Wald auf dem Pfarrhofplatz in Haus i. Wald

Ostermontag, 18.4. | 14:00 Uhr:

Wanderung auf dem Traumpfad
Geführte Wanderung entlang der Ilz
Preis: 5 € pro Person, mit NP-Card kostenlos

Dienstag, 19.04.

| 11:00 Uhr: Stadtführung „Von Bären und Salzsäubern“. Dauer ca. 1,5 Std., Preis: 3 € pro Person. Mit Nationalpark-Card kostenlos.
| 14:00 Uhr: Auf der Suche nach dem BÄREAL-Schatz (s. 12.04.)

Mittwoch, 20.04.

| 8.05 Uhr: Fahrt mit dem Böhmerwaldcourier nach Klattau (s. 13.04.)
| 14:00 Uhr: Gummibärchen-Werkstatt (s. 13.04.)
| 14:00 Uhr: Kinderkino im Pfarrheim: Gezeigt wird der Film „Paw Patrol – Der Kinofilm“. Filmdauer ca. 90 Minuten. Danach gibt es Gelegenheit, sich mit „CHASE“ fotografieren zu lassen! Unkostenbeitrag 7 Euro. Anmeldung erforderlich und Infos unter Tel. 0176 61531565.

Freitag, 22.04. | 16.30 Uhr:

Besuch am Ziegenhof. Tiere streicheln, beim Melken zuschauen und Interessantes über die Käsezubereitung erfahren. Dauer 1 Std., Preis: 5 € pro Teilnehmer.

Samstag, 23.04.

| 16.30 Uhr: Stockbrotgrillen für Kids am Lagerfeuer. Ab 6 Jahren. Dauer ca. 1,5 Std., Preis: 5 €/Erw. und 3 €/Kind.
| 20.00 Uhr: Taschenlampenwanderung für die ganze Familie. Inkl. kleiner Taschenlampe pro Erw., Dauer ca. 2 Std.; Preis: 6 €/Erw. und 3 €/Kind

Täglich möglich:

Pferdekutschfahrt: Genießen Sie unsere herrliche Landschaft mit Wäldern, Wiesen und Wildbächen ganz entspannt von der Kutsche aus. Dauer der Fahrt ca. 1 Stunde. Gerne berücksichtigen wir Ihren Wunschtermin und Ihre Wunschzeit.
Preis: Erwachsene 10 Euro, Kinder 5 Euro. Anmeldung erforderlich. Tel.: 08552 962343.

QR Code Rallye für Kids ab 8 Jahren quer durch die Innenstadt und den Kurpark. Bitte mitbringen: ein Handy mit QR-Code-Scanner. Unterlagen gibt es in der Touristinfo. Mit der richtigen Lösung wartet eine kleine Überraschung! Kostenlos.
Dauer der Tour ca. 1,5 bis 2 Stunden.



NATIONALPARK
Bayerischer Wald

Osterprogramm im Nationalpark:

Ostersonntag 17.04. und

Ostermontag, 18.04.2022 | 9.30 – 18.00 Uhr Osterieisuche mit Oster-rätsel auf dem Baumwipfelpfad
Eintritt Baumwipfelpfad: 11 € Erwachsene / 9 € Kinder / Familien 27 €

Dienstag, 12.04. und 19.04.2022 | ab 14:00 Uhr

Waldspürnasen unterwegs
Erlebnismittag für Kinder im Hans-Eisenmann-Haus.
Von 5 bis 10 Jahren. Dauer ca. 2,5 Std., kostenlos.

Mittwoch, 13.04. und 20.04.2022 | ab 14:00 Uhr:

Waldabenteuer für Klein und Groß im Waldspielgelände in Spiegelau.
Von 5 bis 10 Jahren. Dauer ca. 2,5 Std., kostenlos. Anmeldung erforderlich beim Nationalpark- Führungsservice unter Tel. 0800 0776650

WIR BEWERBEN UNS BEI DIR!



Knauf Ceiling Solutions aus dem Elsenthal bei Grafenau möchte sich bei dir bewerben.

Schicke uns deine E-Mail-Adresse* an **KCS-bewirbt-sich@knauf.com** und wir senden dir unsere Bewerbungsunterlagen.

* Deine E-Mail-Adresse wird nur zum Zusenden unserer Bewerbungsunterlagen verwendet. Sie wird weder gespeichert, noch anderweitig verarbeitet.